

**Allgemeine  
Statistik  
des Auslandes**

# *Länderberichte*

## **LIBANON**

**1959**



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN  
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

155.1623/  
59.1841 c

# Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung .....	4	Ausfuhr wichtiger Waren .....	21
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	5	Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren aus dem Libanon .....	22
Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur .....	6	Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach dem Libanon .....	22
Karten		<u>Verkehr</u>	
Land- und Forstwirtschaft .....	13	Bestand an Verkehrsmitteln .....	23
Industriestandorte und Verkehrswege .....	14	Verkehrsleistungen .....	23
Tabellenteil		<u>Geld und Kredit</u>	
<u>Gebiet und Bevölkerung</u>		Geldvolumen, Gold- und Devisenbestände, Diskontsätze, Kursindizes von Aktienwerten .....	24
Bevölkerung in den Jahren 1948 bis 1957 .....	15	<u>Öffentliche Finanzen</u>	
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene .....	15	Haushaltsausgaben und -einnahmen .	24
<u>Unterricht und Bildung</u>		<u>Preise</u>	
Schulen, Lehrpersonen und Schüler bzw. Studierende nach Schularten 1954/55 .....	15	Index der Großhandelspreise .....	25
<u>Land- und Forstwirtschaft</u>		Preisindex für die Lebenshaltung .....	25
Anbauflächen und Ernteerträge ....	16	Großhandelspreise ausgewählter Waren .....	26
Viehbestand .....	16	Einzelhandelspreise ausgewählter Waren .....	27
Gewerbliche Schlachtungen .....	16	<u>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</u>	
<u>Industrie</u>		Zahlungsbilanz .....	28
Betriebe und Arbeiter in der Verarbeitenden Industrie 1950 ..	17	Anhang	
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	17	Quellenverzeichnis .....	29
<u>Außenhandel</u>		Libanesische Maße und Gewichte ...	29
Ein- und Ausfuhr, Wiederausfuhr und Durchfuhr (Direkttransit) ..	18	Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes .....	30
Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten .....	18	Internationale Maße und Gewichte .	31
Einfuhr wichtiger Waren .....	19		

Erscheinungsfolge unregelmäßig; erschienen im Juni 1959  
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

## Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung des jeweils neuesten Zahlenmaterials über wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge in einem bestimmten Land. In erster Linie werden diejenigen Daten berücksichtigt, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland von Bedeutung sind oder die wesentliche Anhaltspunkte für einen Vergleich der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Als Quellen für die Zusammenstellung der Länderberichte dienen grundsätzlich die Jahrbücher und die in kürzeren Zeitabständen erscheinenden statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit Originalveröffentlichungen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen herangezogen. In den Internationalen Monatszahlen und dem Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland dagegen stehen aus Gründen der Vergleichbarkeit die Internationalen Veröffentlichungen im Vordergrund. Deshalb brauchen die Zahlenreihen in den Länderberichten mit den anderen internationalen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes nicht in jedem Falle übereinzustimmen.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, den Aufbau und die begriffliche Abgrenzung der veröffentlichten Zahlen eingehender zu beschreiben. Es muß in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die ausländischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland nicht restlos vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen zur Einsichtnahme und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Weitere auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind am Schluß dieses Heftes aufgeführt.

Zu diesem Bericht haben alle auslandsstatistischen Referate des Amtes beigetragen. Er wurde im Hauptreferat des Oberregierungsrats Dr. Reepschläger innerhalb der Abteilung des Lfd. Reg.-Direktors Dr. Szameitat zusammengestellt. Die redaktionelle Bearbeitung des Überblicks über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur und der Tabellen lag beim Referat der Regierungsrätin Dr. Disselkamp.

## Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BRD	=	Bundesrepublik Deutschland	PS	=	Pferdestärke
DM	=	Deutsche Mark	kW	=	Kilowatt
Pf	=	Deutscher Pfennig	kWh	=	Kilowattstunde
RM	=	Reichsmark	Mrd.	=	Milliarde
LC	=	Libanesisches Pfund 100 Piastres (P.)	Mill.	=	Million
US-\$	=	US-Dollar	St.	=	Stück
t	=	Tonne	vH	=	vom Hundert
kg	=	Kilogramm	vT	=	vom Tausend
g	=	Gramm	Rj.	=	Rechnungsjahr
km	=	Kilometer	JS	=	Jahressumme
m	=	Meter	JD	=	Jahresdurchschnitt
mm	=	Millimeter	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
qm	=	Quadratmeter	JE	=	Jahresende
ha	=	Hektar	bj.	=	halbjährlich
a	=	Ar	vj.	=	vierteljährlich
cbm	=	Kubikmeter	HJD	=	Halbjahresdurchschnitt
hl	=	Hektoliter	VJD	=	Vierteljahresdurchschnitt
l	=	Liter	MD	=	Monatsdurchschnitt
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board
NRT	=	Nettoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight
tkm	=	Tonnenkilometer	SITC	=	Standard International Trade Classification
Pkm	=	Personenkilometer			

- an Stelle einer Zahl

0 an Stelle einer Zahl

. an Stelle einer Zahl

... an Stelle einer Zahl

| oder —

nichts vorhanden

mehr als nichts, aber weniger als  
die Hälfte der Einheit, die in  
der Tabelle dargestellt werden  
kann

kein Nachweis vorhanden

Angaben fallen später an

grundsätzliche Änderung innerhalb  
einer Reihe, die den zeitlichen  
Vergleich beeinträchtigt

Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen ausgewiesen. Vorläufige und berichtigte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

## Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Der Libanon war bis zur Beendigung des ersten Weltkriegs eine Provinz des Osmanischen Reiches. 1916 wurde er zusammen mit Syrien aufgrund eines britisch-französischen Geheimabkommens Frankreich zugesprochen, kam aber erst 1922 als Mandatsgebiet unter französische Verwaltung. Nach dem Einmarsch englischer und gaullistischer Truppen wurde am 26. November 1941 die Unabhängigkeit des Libanon proklamiert. Die völlig unabhängige Ausübung seiner Souveränität erhielt der Libanon nach Abzug der fremden Truppen, der im Dezember 1946 beendet war. Nach Aufhebung der französischen Mandats Herrschaft über das Gebiet Libanon - Syrien im Jahr 1943 schlossen sich beide Länder zu einer Wirtschaftsunion zusammen. Dieses Abkommen wurde am 13. März 1950 außer Kraft gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an bildeten der Libanon und Syrien nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich selbständige Staaten.

Unter französischer Mandats Herrschaft erhielt der Libanon im Jahr 1926 seine erste Verfassung, die auf der klassischen Gewaltenteilung beruht; sie wurde in den folgenden Jahren mehrfach abgeändert. Die letzten Parlamentswahlen, bei denen ein neues Wahlgesetz angewendet wurde, fanden Mitte 1957 statt. Das hierfür neugeschaffene Wahlgesetz erhöhte die Zahl der Abgeordneten von 44 auf 66 und wandelte die Wahlbezirke, die mehrere Abgeordnete stellten, in Ein- oder Zweimannwahlbezirke um. Die allgemeine Wahlpflicht wurde eingeführt und denjenigen Frauen, die eine Schulbildung nachweisen konnten, das Wahlrecht verliehen. Aufgrund des Wahlgesetzes wurden die Parlamentssitze nach der Konfessionszugehörigkeit verteilt.

Hauptstadt, zugleich wichtigster Hafen und größte Stadt ist Beirut mit einer geschätzten Einwohnerzahl von 500 000. Landessprache ist Arabisch, Geschäftssprachen sind Arabisch und Französisch, gelegentlich auch Englisch.

Seiner Ausdehnung nach ist der Libanon unter den Ländern des Nahen Ostens mit einer Fläche von 10 400 qkm das kleinste Land. Das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist etwa 24 mal so groß.

Das Mittelmeer bildet im Westen die natürliche Grenze. Im Norden und Osten grenzt der Libanon an Syrien, im Süden an Israel. Zwei von Norden nach Süden verlaufende Gebirgszüge, der Libanon und der Antilibanon, teilen das Land geographisch in vier Gebiete:

1. Die schmale Küstenebene mit den Häfen Beirut, Tripoli, Sidon (Saida) und Sur (Tyros), die sich durch gute klimatische Verhältnisse und ausreichende Bewässerung auszeichnet. Es werden dort die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte, vor allem Obst und Gemüse angebaut.
2. Das Libanongebirge mit den Erhebungen bis zu 3 000 m. Während der westliche Teil dem Obstbau dient, wird an den Osthängen vor allem Weinbau und Viehzucht betrieben.
3. Die Bekaa-Ebene, die sich zwischen dem Libanon und dem Antilibanon erstreckt. Als eines der fruchtbarsten Gebiete gehörte sie schon früher

zu den Kornkammern des Römischen Reiches. Durch den Leontes- (Litani-) Fluß, der diese Ebene von Norden nach Süden durchfließt, sind genügend Bewässerungsmöglichkeiten vorhanden. Im Rahmen des Leontes- (Litani-) Projekts soll der Leontes (Litani) zur vermehrten Landbewässerung und Energieerzeugung nutzbar gemacht werden. Das Projekt erstreckt sich auf den Bau von mehreren Staudämmen sowie auf die Errichtung der Kraftwerke von Bieri und Joun.

4. Der westliche Teil des Antilibanongebirges, auf dessen Höhen die Grenze zu Syrien verläuft. Dieses Gebiet eignet sich nicht für den Ackerbau, sondern dient den Ziegen- und Schafherden als Weideland.

Klimatisch liegt der Libanon in einem Übergangsgebiet zwischen dem Mittelmeer und der syrisch-arabischen Wüste. Für die Küstenebene ist ein im Sommer feuchtheißes Klima charakteristisch, reichliche Niederschläge fallen nur in den zwei bis drei Wintermonaten. In den Monaten April bis September gibt es im ganzen Land außer gelegentlichem nächtlichen Tau praktisch keine Niederschläge.

### Bevölkerung

Seit der letzten Volkszählung von 1932 liegen lediglich geschätzte Bevölkerungszahlen vor, aufgrund deren sich die Entwicklung in etwa verfolgen läßt. Für das Jahr 1957 wird eine Bevölkerungszahl von 1 525 000 Libanesen angegeben. In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, daß fast ebensoviele Libanesen im Ausland leben, die durch erhebliche Geldüberweisungen an ihre im Libanon lebenden Angehörigen dazu beitragen, das ständige Defizit der Handelsbilanz auszugleichen. Genaue Angaben über die Zahl der libanesischen Auswanderer liegen nicht vor.

Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte von 147 Einwohnern je qkm im Jahr 1957 besagt nicht sehr viel, da der Hauptteil der Bevölkerung in dem schmalen Küstenstreifen lebt. Die Bevölkerungsdichte im Libanon- und besonders im Antilibanongebirge liegt erheblich unter dem angegebenen Durchschnitt.

Wie bereits erwähnt, gilt die konfessionelle Zugehörigkeit auch als politisches Unterscheidungsmerkmal.

#### Religionszugehörigkeit 1949

	1 000	
Christen insgesamt		672
davon:		
Maroniten	359	
Griechisch-Orthodoxe	123	
Armenische Christen	77	
Griechische und Römische Katholiken	73	
Protestanten	12	
Sonstige Christen	28	
Mohammedaner		557
davon:		
Sunniten	253	
Schiiten	224	
Drusen	80	
Sonstige		9
Bevölkerung insgesamt		1 238

Bei Aussagen über die Bevölkerungsentwicklung ist zu beachten, daß infolge lückenhafter Registrierung kaum ein Land des Nahen Ostens über eine wirklich zuverlässige Statistik der Bevölkerungsbewegung verfügt, und die Angaben mehr oder weniger ungenaue Schätzungen darstellen. Auffallend ist der außerordentlich hohe Geborenenüberschuß, der 1956 mit 37,3 auf 1 000 der Bevölkerung seinen bisher höchsten Stand erreicht. Es darf jedoch angenommen werden, daß die stark ansteigenden Ziffern wenigstens zum Teil auch auf eine vollständigere Registrierung der Geburten zurückzuführen sind. Ab 1956 sinkt allerdings der Geborenenüberschuß ab und beträgt 1957 noch 30,3.

Geborenenüberschuß auf 1 000 der Bevölkerung	
1950	15,3
1951	19,0
1952	18,3
1953	19,8
1954	23,2
1955	37,9
1956	37,3
1957	30,3

Über Erwerbstätigkeit, Arbeitslose usw. sind keine Angaben vorhanden.

## Land- und Forstwirtschaft

Da die vorliegenden nationalen Veröffentlichungen keine Landwirtschaftsstatistiken enthalten, kann dieses Gebiet nur anhand der von der Food and Agriculture Organization (FAO) veröffentlichten Zahlen behandelt werden.

Obwohl wegen des gebirgigen Charakters des Landes nur ein geringer Teil der Fläche landwirtschaftlich genutzt werden kann - die landwirtschaftliche Nutzfläche wird auf 270 000 ha geschätzt (das sind rd. 26 vH der Gesamtfäche; der entsprechende Anteil in der Bundesrepublik Deutschland beträgt 58 vH) - ist die Landwirtschaft für die Wirtschaft des Libanon doch von Bedeutung.

Mildes Klima und ausreichende Regenfälle in den Monaten Dezember bis März begünstigen in der Küstenebene und in der Ebene von Bekaa den Anbau landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Zur Überwindung der langen sommerlichen Trockenperioden sind allerdings Bewässerungsanlagen notwendig. Das in Vorbereitung befindliche, bereits erwähnte, Leontes- (Litani-) Projekt sieht daher auch die Ausnutzung des Leontes- (Litani-) Flusses zur vermehrten Landbewässerung vor. Die Gewinnung neuer landwirtschaftlicher Nutzflächen hängt weitgehend von der Durchführung der Bewässerungsprojekte ab. Diese sollen in den nächsten Jahren eine Erweiterung der bewässerten Anbaufläche um 30 000 ha ermöglichen. Eine weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung soll auch durch verbesserte Anbaumethoden, z.B. Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen, Verwendung von Kunstdünger, besserem Saatgut und planmäßiger Schädlingsbekämpfung erreicht werden.

Zu den wichtigsten Anbauprodukten zählen Getreide, Obst, Gemüse und Ölfrüchte.

Getreide wird überwiegend in der Ebene von Bekaa angebaut. Die einheimische Erzeugung reicht allerdings nur zur Deckung etwa eines Drittels des jährlichen Bedarfs. Der Libanon ist daher auf größere Getreide- und Mehlimporte angewiesen.

Ernte und Einfuhr von Getreide 1956  
1 000 t

	Ernte	Einfuhr
Weizen	65	70,2
Gerste	21	20,3
Reis	-	14,1
Mais	14	-
Hirse	6	11,9

Trotzdem wird im Rahmen der Wiederausfuhr auch Getreide, hauptsächlich Gerste und Hirse ausgeführt.

Mit etwa 70 000 ha Anbaufläche steht Weizen unter den einzelnen Getreidearten weit an der Spitze. Zur Förderung des Anbaus wurde 1950 ein Sechsjahresplan aufgestellt, der steigende Erntemengen zur Folge hatte. 1957 wurden 65 000 t Weizen erzeugt.

Der Obstbau konzentriert sich auf die Küstenebene und die dem Mittelmeer zugewandten Gebirgshänge. Die wichtigsten und zugleich für den Export bedeutendsten Obstarten sind Zitrusfrüchte, Apfel, Weintrauben, Bananen und Feigen. Die Ausfuhr geht hauptsächlich in die Nachbarstaaten des Libanon - vor allem nach Syrien - außerdem in die Länder des europäischen Ostens. In die Bundesrepublik Deutschland werden nur in geringem Umfang Zitrusfrüchte ausgeführt.

Ausfuhr von Apfelsinen und Mandarinen 1957

	t	1 000 Ld
1. Syrien	24 379	3 314
2. Sowjetunion	3 650	1 144
3. Tschechoslowakei	2 877	1 013
4. Saudisch-Arabien	2 655	996
5. Jordanien	4 114	788
6. Kuwait	2 862	700
7. Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	1 630	525
8. Bundesrepublik Deutschland	430	180
Sonstige Länder	1 359	475
Ausfuhr insgesamt	43 956	9 135

Ausfuhr von Zitronen 1957

	t	1 000 Ld
1. Tschechoslowakei	2 585	1 128
2. Frankreich	1 692	830
3. Syrien	1 894	985
4. Sowjetunion	699	364
5. Sowjetische Besatzungszone Deutschlands	444	196
6. Jordanien	753	174
7. Triest	204	101
10. Bundesrepublik Deutschland	199	62
Sonstige Länder	930	406
Ausfuhr insgesamt	9 400	5 644

Daß die Ausfuhr von Apfelsinen, Mandarinen, Zitronen usw. nach den europäischen Ländern bei geringeren Mengen wertmäßig höher liegt als diejenige in die Länder des Nahen Ostens, dürfte u.a. auf Qualitäts- und Kursunterschiede sowie Verpackungskosten zurückzuführen sein. Mengenmäßig betrachtet geht der größte Teil der exportierten Zitrusfrüchte in die arabischen Nachbarländer; auch die Ausfuhr von Bananen und Äpfeln geht überwiegend in die Länder des Nahen Ostens. Bei der Bananenausfuhr steht 1957 wiederum Syrien, bei der Äpfelausfuhr Jordanien an erster Stelle.

Die übrigen an den Gebirgshängen gedeihenden Obstarten werden in erster Linie im Land verbraucht.

Unter den Ölfrüchten haben Oliven die größte Bedeutung. Der Hauptanteil der Ernte dient dem eigenen Verbrauch. Weitere wichtige Anbauprodukte sind Zwiebeln, Hülsenfrüchte, Weintrauben, Feigen, Tomaten und Tabak.

Die Viehwirtschaft besteht hauptsächlich in der Haltung von Schafen und Ziegen. Zur Fleischversorgung der Bevölkerung reicht der Viehbestand nicht aus. Es werden daher in großem Maße lebende Tiere eingeführt. Die früher betriebene Seidenraupenzucht, die durch die Konkurrenz der billigeren gewonnenen Kunstfaser nahezu eingegangen war, hat neuerdings durch staatliche Förderungsmaßnahmen wieder an Bedeutung gewonnen.

## Industrie

An Bodenschätzen konnten bisher nur kleinere abbauwürdige Eisenerzlager festgestellt werden, mit deren Ausbeutung nordöstlich von Beirut begonnen wurde. Die Produktion von Eisenerz, 1955 22 000 t, hat sich gegenüber 1952 mehr als verfünffacht.

Eigene Erdölvorkommen sind bis jetzt nicht entdeckt worden, doch werden in der Bekaa-Ebene Versuchsbohrungen durchgeführt. Seit 1948 hat die Produktion der Erdölraffinerien beträchtlich zugenommen. Während 1948 nur 0,25 Mill. t Rohöl verarbeitet wurden, sind es 1957 1,05 Mill. t. Die Jahresproduktion 1957 beträgt:

	1 000 t
Benzin	179,0
Petroleum	107,4
Gasöl	242,7
Heizöl	488,0

Die Industrie ist in erster Linie Konsumgüterindustrie, die meistens auf handwerklicher Grundlage betrieben wird. Eine Grundstoffindustrie ist praktisch nicht vorhanden. Im Rahmen einer verstärkten Industrialisierung liegt daher der Schwerpunkt auf dem Ausbau der Konsumgüterindustrie, der aber durch das Fehlen ausreichender Absatzmärkte, durch den Mangel an Facharbeitern sowie an inländischen Rohstoffen und schließlich durch den Preisdruck der aus dem Ausland importierten Konsumgüter, stark behindert wird.

Ein ungefähres Bild über die Zahl der Betriebe und Beschäftigten vermittelt die Zählung von 1950, in der die Betriebe mit mehr als 3 Arbeitern und mehr als 5 000 Lf Betriebsvermögen erfaßt wurden.

Die Nahrungsmittelindustrie steht 1950 sowohl hinsichtlich der Zahl der Betriebe als auch der beschäftigten Arbeiter an erster Stelle. Aus dem Verhältnis der Zahl der Betriebe zur Zahl der beschäftigten Arbeiter geht hervor, daß in der Textilindustrie größere Betriebe vorherrschen.

	Betriebe		Arbeiter	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Verarbeitende Industrie insgesamt	1 144	100	21 854	100
darunter:				
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	401	35	5 334	24
Textilindustrie	60	5	5 040	23

Bemerkenswert niedrig ist der Anteil der Facharbeiter an der Gesamtzahl der Arbeiter, der nur 7 vH beträgt.

Im Industrialisierungsprozeß des Landes nimmt die Textilindustrie die Spitzenstellung ein. Dieser Industriezweig weist mit 9 600 Beschäftigten Ende 1957 den höchsten Beschäftigtenstand auf. Die Rohmaterialien wie Wolle und Baumwolle werden zum größten Teil, Chemiefasergarne ausnahmslos, eingeführt. Lediglich Seidenkokons stammen aus der einheimischen Seidenraupenzucht. In den letzten Jahren hat die Produktion von Baumwoll- und Reyongeweben stark zugenommen.

Wichtige Erzeugnisse der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sind Molkereiprodukte, Nahrungsmittel und Konfitüren. Die Getränkeindustrie konzentriert sich auf die Herstellung von Arrak, Bier, Wein und Essig. In den Ölmühlen wird fast die gesamte einheimische Produktion von Ölsaaten verarbeitet. Die Metallindustrie stellt hauptsächlich Nägel, Eisendraht, Gußeisenwaren usw. her; ein Teil ihrer Produktion wird ausgeführt. Das gleiche gilt auch für die Möbelindustrie. Die chemische Industrie produziert vorwiegend Farben, Seife, Alkohol und Streichhölzer. Die Bautätigkeit hat sich besonders auch auf die Zementherstellung ausgewirkt, die in den letzten Jahren stark angestiegen ist. Die Zementausfuhr geht vorwiegend nach Syrien und Jordanien.

## Außenhandel

Im Handelsverkehr des Nahostraums spielt der Libanon seit jeher eine wichtige Rolle. Seine bedeutende Funktion als Transitland beruht nicht nur auf der günstigen geographischen Lage, sondern auch auf der Leistungsfähigkeit des Hafens Beirut, der als der größte Umschlagplatz der Nahostländer gilt. Auch für den internationalen Goldhandel ist der Libanon von erheblicher Bedeutung. Um seine traditionelle Position als Handelszentrum zu bewahren, ist der Libanon bestrebt, den freien Gold- und Devisenmarkt beizubehalten. Die aus dem Transit- sowie dem Gold- und Devisenhandel stammenden Einnahmen tragen nämlich dazu bei, zahlungsbilanzmäßig das ständige Defizit der libanesischen Handelsbilanz auszugleichen.

Bei der Betrachtung der Ein- und Ausfuhrwerte ist zu berücksichtigen, daß die Ausfuhrwerte nach den Freimarktkursen, die Einfuhrwerte jedoch nach den offiziellen Kursen berechnet sind, d.h. die libanesischen Zollbehörden ermitteln die Einfuhrwerte durch Umrechnung der fremden Währung nach den offiziellen Kursen in Libanesisches Pfund. Da aber die Importeure zur Bezahlung der Einfuhren die ausländischen Währungen zu Freimarktkursen kaufen müssen, die durchschnittlich um fast 50 vH über den offiziellen Kursen liegen, sind die in der Statistik angegebenen Einfuhrwerte um etwa die Hälfte niedriger als es den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Ein- und Ausfuhrwerte, Einfuhrüberschuß  
Mill. L£

Zeit	Einfuhr nach offiziellen Kursen <sup>1)</sup>	Ausfuhr nach Frei- marktkursen <sup>1)</sup>	Einfuhr- überschuß
1951	321	98	- 223
1952	344	78	- 266
1953	364	87	- 277
1954	485	106	- 379
1955	529	121	- 408
1956	561	146	- 415
1957	627	152	- 475

1) Einschl. Gold.

Die Handelsbilanz ist seit jeher passiv, da ständig hohe Einfuhren (vor allem Getreide und Vieh sowie Konsumgüter aller Art) und relativ geringe Ausfuhren zu verzeichnen sind. Der Einfuhrüberschuß hat sich 1957 gegenüber 1951 mehr als verdoppelt, wobei - wie bereits erwähnt - der tatsächliche Einfuhrüberschuß noch höher sein müßte, da die Einfuhrwerte zu offiziellen Kursen dargestellt sind. Für die Beurteilung der Wirtschaftslage ist jedoch nicht allein der Passivsaldo der Handelsbilanz maßgebend, sondern sind auch die in der Zahlungsbilanz erscheinenden Einnahmen aus dem Transit-, Gold- und Devisenhandel, dem Fremdenverkehr sowie die beträchtlichen Kapitalüberweisungen der Auslandslibanesen zu berücksichtigen, die für die Wirtschaft eine wesentlich günstigere Situation ergeben.

Die Bedeutung der libanesischen Transitfunktion ist bis zu einem gewissen Grad aus den veröffentlichten Zahlen des Direkttransit (Durchfuhr) zu erkennen. Unter Direkttransit wird von der Zollverwaltung der eigentliche direkte Warentransport durch den Libanon verstanden. Die umfangreiche Vermittlertätigkeit libanesischer Firmen und Banken ist jedoch in den amtlichen Erhebungen nicht enthalten, da die Warenbewegungen das Land in zahlreichen Fällen überhaupt nicht berühren. Über die Höhe dieser unsichtbaren Einnahmen läßt sich daher nichts aussagen. Außerdem ist zu beachten, daß die Ein- und Ausgänge der Freihafenzone Beirut wertmäßig nicht erfaßt werden. Hieraus sind auch die Abweichungen zwischen den amtlichen libanesischen Ein- und Ausfuhrzahlen gegenüber der Zollstatistik der Bundesrepublik Deutschland teilweise zu erklären.

Sowohl mengen- als auch wertmäßig liegt der Direkttransit (Durchfuhr) weit über der Ein- und Ausfuhr.

	1 000 t	Mill. L£
Einfuhr 1957	1 490	627
Ausfuhr 1957	361	152
Direkttransit 1957	20 117	1 245

Der Direkttransit setzt sich 1957 wie folgt zusammen:

	1 000 t	Mill. L£
Erdöl	18 888	397
Gold	49	176
Übrige Waren	1 180	672
Insgesamt	20 117	1 245

Der größte Teil des Erdöls geht in die europäischen Länder.

Direkttransit von Erdöl 1957

Lieferländer	1 000 t	Mill. L£
Saudisch-Arabien	16 171	339,6
Irak	2 717	57,0
Insgesamt	18 888	396,6
Bestimmungsländer	1 000 t	Mill. L£
Italien	7 272	152,7
Frankreich	2 321	48,7
Niederlande	2 184	45,9
Bundesrepublik Deutschland	1 724	36,2
Spanien	1 714	36,0
Vereinigte Staaten	925	19,4
Sonstige Länder	2 748	57,7
Insgesamt	18 888	396,6

Syrien ist auch nach Auflösung der Wirtschaftsunion mit dem Libanon im Jahr 1950 der bedeutendste Handelspartner des Libanon geblieben. In der Einfuhr steht Syrien von 1951 bis 1956 an erster Stelle und nimmt 1957 nach Großbritannien die zweite Stelle ein. Auch in der Ausfuhr steht Syrien bis 1955 an der Spitze der Absatzgebiete. 1956 und 1957 rückt Saudisch-Arabien an die erste Stelle vor.

Im Außenhandel (Werte in Mill. L£) zählen 1957 folgende Länder zu den wichtigsten Handelspartnern:

bei der Einfuhr

1. Großbritannien	mit 18,0 vH
2. Syrien	mit 14,7 vH
3. Vereinigte Staaten	mit 11,6 vH
4. Frankreich	mit 8,3 vH
5. Bundesrepublik Deutschland	mit 7,0 vH

bei der Ausfuhr

1. Saudisch-Arabien	mit 12,7 vH
2. Syrien	mit 12,0 vH
3. Jordanien	mit 7,2 vH
4. Irak	mit 6,0 vH
9. Bundesrepublik Deutschland	mit 3,6 vH



Bei der Einfuhr wichtiger Waren sind in erster Linie Nahrungsmittel (hauptsächlich Getreide und Getreiderzeugnisse) zu nennen. In den letzten Jahren hat allerdings die Einfuhr von Garnen, Geweben und Textilwaren sowie von Eisen und Stahl stark zugenommen.

Die wichtigsten Waren mit ihren Wertanteilen an der Gesamteinfuhr 1957 sind:

1. Bearbeitete Waren	mit 23,1 vH
darunter:	
Garne, Gewebe und Textilwaren	mit 32,5 vH
Eisen und Stahl	mit 27,1 vH
2. Nahrungsmittel	mit 21,0 vH
darunter:	
Getreide u. Getreiderzeugnisse	mit 33,3 vH
Obst und Gemüse	mit 20,6 vH
3. Maschinen und Fahrzeuge	mit 14,6 vH
darunter:	
Fahrzeuge	mit 42,8 vH
Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	mit 27,5 vH
Elektrische Maschinen	mit 20,9 vH

Die Ausfuhr konzentriert sich auf Nahrungsmittel, besonders auf Obst. Von den 152,3 Mill. L£ der Gesamtausfuhr entfallen 1957 55 Mill. L£ auf Nahrungsmittel.

An der Gesamtausfuhr 1957 sind folgende Waren wertmäßig am stärksten beteiligt:

1. Nahrungsmittel	mit 36,1 vH
darunter:	
Obst und Gemüse	mit 80,5 vH
2. Bearbeitete Waren	mit 17,3 vH
darunter:	
Silber, Platin u. Schmuckwaren	mit 27,8 vH
3. Rohstoffe	mit 14,0 vH
darunter:	
Spinnstoffe und Abfälle	mit 48,8 vH

Für die Bundesrepublik Deutschland ist der Libanon kein bedeutender Handelspartner, wenn sich auch die Ein- und Ausfuhrwerte in den letzten Jahren erhöht haben. Im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit dem Libanon ist ein ständiger Ausfuhrüberschuß vorhanden, der 1957 86 Mill. DM beträgt.

Wie bereits erwähnt, bestehen Abweichungen zwischen den amtlichen libanesischen Ein- und Ausfuhrzahlen und denjenigen der deutschen Außenhandelsstatistik, die teilweise dadurch zu erklären sind, daß die Ein- und Ausgänge der Freihafenzone Beirut wertmäßig nicht erfaßt werden. Außerdem werden aufgrund des am 12.6. 1954 abgeschlossenen deutsch-libanesischen Handels- und Zahlungsabkommens die deutschen Einfuhrwaren nicht nach dem Freimarktkurs, sondern nach einem vereinbarten Währungskurs, der dem offiziellen Kurs des L£ zur DM entspricht, verzollt und statistisch erfaßt.

Dieser Wert liegt 1958 30,34 vH unter dem Freimarktkurs von DM zu L£, das bedeutet, daß die Zahlen der libanesischen Zollstatistik zunächst um 43,54 vH erhöht werden müssen, um den tatsächlichen Grenzwert der nach dem Libanon eingeführten deutschen Waren zu ermitteln. Ferner kommt hinzu, daß die libanesischen Zollstatistik Einfuhren aus dem Ausland an bestimmte Organisationen z.B. Irak Petroleum Co., Tapline und

Mediterranean Refining Co. usw. nicht in der Spezial-einfuhrstatistik erfaßt. Weiter können die Unterschiede in der Anschreibung auch dadurch erklärt werden, daß Lieferungen von der deutschen Statistik als Einfuhr aus dem Libanon, hingegen von der libanesischen Statistik aber nicht als Export im Spezialhandel erfaßt werden, da diese Lieferungen als Transitsendungen angesehen und nicht angeschrieben werden.

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland aus dem Libanon setzt sich überwiegend aus Silber und Silberhalbzeug für die deutsche Schmuckwarenindustrie, Obst und Gemüse sowie Eisenerz zusammen.

In den Libanon ausgeführt werden vor allem Maschinen, Eisen und Stahl, Metallwaren sowie Weizenmehl.

Die wichtigsten Waren im Außenhandel (Werte in Mill. DM) der Bundesrepublik Deutschland mit dem Libanon sind 1957:

#### bei der Einfuhr

1. Bearbeitete Waren	mit 43,8 vH
darunter:	
Silber, Silberhalbzeug	mit 81,8 vH
2. Nahrungsmittel	mit 32,3 vH
darunter:	
Obst und Gemüse	mit 55,9 vH
Fleischwaren	mit 30,8 vH
3. Rohstoffe	mit 22,4 vH
darunter:	
Eisenerze und Konzentrate	mit 51,0 vH

#### bei der Ausfuhr

1. Maschinen und Fahrzeuge	mit 32,6 vH
darunter:	
Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	mit 37,1 vH
2. Bearbeitete Waren	mit 24,5 vH
darunter:	
Garne, Gewebe und Textilwaren	mit 31,7 vH
Eisen und Stahl	mit 18,1 vH
3. Nahrungsmittel	mit 20,9 vH
darunter:	
Mehl und Grieß aus Weizen	mit 98,0 vH

## Verkehr

Die Bedeutung der wichtigen Umschlagshäfen Beirut und Tripoli sowie der Fremdenverkehr haben sich günstig auf den Ausbau des Straßennetzes ausgewirkt.

Die Straßen befinden sich in verhältnismäßig gutem Zustand; der größte Teil ist asphaltiert. Es bestehen 3 Hauptverbindungen:

1. Die Küstenstraße von Nakura über Sur (Tyrus), Sidon (Saida), Beirut nach Tripoli (228 km).
2. Die West-Oststraße von Beirut über Aleih und Chtaura an die syrisch-libanesischen Grenze (65 km) und weiter über den Antilibanon nach Damaskus (Beirut - Damaskus = 112 km).
3. Die Straße von der syrisch-libanesischen Grenze über Baalbek und Sahle (Zahle) nach Chtaura (105 km).

Der Bau weiterer Überlandverbindungen ist zugunsten der Verbesserung von Nebenstraßen zurückgestellt worden.

Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestands weist eine steigende Tendenz auf, wobei eine beträchtliche Zunahme besonders bei den Personenkraftwagen zu verzeichnen ist. Ihre Zahl hat sich 1957 gegenüber 1948 nahezu vervierfacht, während sich die der Lastkraftwagen verdoppelt hat. Für das Jahr 1957 wird der Bestand an Personenkraftwagen mit 30 200, an Lastkraftwagen mit 6 600 angegeben. Auf 1 000 der Bevölkerung bezogen würde dies etwa 20 Personen- und 4 Lastkraftwagen entsprechen.

Die Zunahme des Kraftfahrzeugbestands dürfte auch auf die steigende Einfuhr (Personen- Lastkraftwagen, Omnibusse) zurückzuführen sein, die 1955 mit 16,4 Mill. L£ = 3,1 vH der Gesamteinfuhr ihren bisherigen Höchststand erreicht. In den Jahren 1956 und 1957 geht allerdings die Einfuhr geringfügig zurück.

Das Eisenbahnnetz wurde bisher durch die "Société Française du Chemin de Fer Damas-Hama et Prolongements (DHP)" betrieben, die jedoch derzeit in libanesischen Besitz überführt wird. Der Bestand an rollendem Material hat sich im Gegensatz zum Kraftfahrzeugbestand kaum verändert. Während in den Nachkriegsjahren der Bestand an Personenwagen geringfügig zugenommen hat, ist die Zahl der Lokomotiven und Güterwagen rückläufig, jedoch sind für Ende 1958 Neuanschaffungen geplant.

Der Hafen Beirut darf trotz wachsender Bedeutung der Häfen von Latakia (Syrien), Akaba (Jordanien) und Basra (Irak), noch immer als wichtigster Umschlagplatz für die Nahostländer angesehen werden. Beirut verfügt über moderne Kaianlagen, Lagerhallen und Bahnanschlüsse. Das Gebiet der Freihafenzone umfaßt über 100 000 qm. Der Güterumschlag des Hafens Beirut hat ständig zugenommen. 1957 wurden 493 000 t geladen und 1 525 000 t gelöscht. Tripoli und Sidon (Saida) sind hauptsächlich als Endpunkte der Erdölleitungen für die Tankschiffahrt von Bedeutung. Der kleine Hafen Sur (Tyros) wird eigentlich nur von Fischereifahrzeugen benutzt.

Der Flugverkehr hat sich beträchtlich erweitert. Gegenüber 1951 haben sich 1956 die Personenkilometer beinahe verfünffacht, die Frachtkilometer verzehnfacht. Infolge der günstigen geographischen Lage des Libanon konnte sich der Flughafen Khalde bei Beirut zu einem Knotenpunkt der internationalen Luftfahrt entwickeln. Der Libanon verfügt über vier nationale Fluglinien, die "Middle East Airlines" (MEA), die "Trans Mediterranean Airways" (TMA), die "Lebanese International Airways" (LIA) und die "Air Liban", eine Tochtergesellschaft der "Air France". Der Flughafen Kleyat bei Tripoli wird fast ausschließlich von Maschinen der Ölgesellschaften benutzt.

Da der Fremdenverkehr eine wichtige Einnahmequelle darstellt, wird er von der Regierung sehr gefördert. Als Reiseland wird der Libanon nicht nur von seinen Nachbarstaaten bevorzugt, sondern gewinnt auch immer mehr für europäische und amerikanische Touristen an Bedeutung. In den Jahren 1953 bis 1955 ist eine bedeutende Ausweitung des Fremdenverkehrs festzustellen. Der ab 1956 eingetretene Rückgang in der Zahl der Einreisenden setzt sich 1957 sehr viel stärker fort. Es ist anzunehmen, daß dieses Absinken mit den politischen Unruhen zusammenhängt.

## Fremdenverkehr 1 000

Zeit	Einreisende		Transitreisende
	insgesamt	Deutsche	
1953	285	2	103
1954	695	3	205
1955	901	4	260
1956	859	5	260
1957	550	5	259

Bei der Gliederung nach Herkunftsländern steht Syrien 1957 weit an der Spitze.

Herkunfts- bzw. Bestimmungsland	Einreisende	
	1 000	vH
Insgesamt	550	100
darunter: Syrien	369	67,1
Jordanien	53	9,6
Vereinigte Staaten	21	3,8
Irak	16	2,9
Großbritannien	12	2,2

Mit rd. 4 900 Einreisenden steht 1957 die Bundesrepublik Deutschland an 11. Stelle. Es ist indessen nicht festzustellen, ob auch Einreisende aus der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands mit erfaßt sind.

## Geld und Kredit

Landeswährung ist das Libanesisches Pfund (L£), das in 100 Piastres (P.) eingeteilt wird. Goldparität: 1 L£ = 0,405512 g Feingold.

Der Bargeldumlauf hat in den Nachkriegsjahren, mit Ausnahme der Jahre 1952 und 1953 ständig zugenommen und erreicht 1957 mit 361 Mill. L£ seinen bisherigen Höchststand. Die starke Erhöhung von 1955 auf 1956 um 67 Mill. L£ dürfte auf die Sueskrise zurückzuführen sein. Gegenüber 1950 hat er sich 1957 um 81 vH erhöht. Die Bankeinlagen dagegen sind wesentlich stärker, nämlich um 262 vH gestiegen. Ebenfalls zugenommen haben die Gold- und Devisenbestände, die sich 1957 gegenüber 1950 mehr als verdoppelt haben.

## Öffentliche Finanzen

Die Staatsausgaben sind seit 1952 ständig gestiegen und betragen 1956 160 Mill. L£. An der Spitze liegen die Ausgaben für Verteidigung mit 19 vH und für Öffentliche Arbeiten mit 17 vH.

Die Staatseinnahmen zeigen eine schwankende Entwicklung, im ganzen ist jedoch eine steigende Tendenz zu erkennen. Im Jahr 1956 belaufen sich die Einnahmen auf 151 Mill. L£. Auffallend ist der hohe Anteil der indirekten Steuern (Zölle), die 1957 58 vH der Gesamteinnahmen ausmachen.

Die Mehreinnahmen in den Jahren 1952 bis 1954 werden 1955 und 1956 von Mehrausgaben abgelöst, die zwischen 8 und 10 Mill. L£ schwanken.

## Preise

Der Index der Großhandelspreise (1950 = 100) erreicht seinen bisherigen Höhepunkt 1951 und weist von diesem Jahr ab eine rückläufige Entwicklung auf. Erst 1956 steigt er wieder an und liegt 1957 mit drei Punkten über dem Basisjahr. Während 1957 der Index der Großhandelspreise für Rohstoffe, Chemikalien, Düngemittel und Textilien unter 100 gesunken ist, liegt derjenige für Baustoffe mit 115 an der Spitze.

Diese rückläufige Preisentwicklung macht sich beim Preisindex für die Lebenshaltung (1950 = 100) erst 1953 bemerkbar und hält bis 1954 an. Ab 1955 ist eine leichte Erhöhung festzustellen, die sich auch in den folgenden Jahren fortsetzt. Der Preisindex für die Lebenshaltung liegt 1957 um 11 Punkte höher als 1950. Die größte Erhöhung gegenüber 1950 hat 1957 die Gruppe Wohnung aufzuweisen (+ 47 vH).

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Zahlungsbilanz

Die außenwirtschaftliche Bedeutung des Libanon beruht vor allem auf seiner Stellung als Handelszentrum. Der Transithandel mit Waren und mit Gold sowie der Devisenhandel spielen eine außerordentliche Rolle. Der Transithandel mit Waren übertrifft den eigenen Außenhandel beträchtlich - auf der Ausfuhrseite sogar um das Vier- bis Fünffache. Die Einnahmen aus diesen Transaktionen zusammen mit den Überschüssen aus dem Dienstleistungsverkehr, reichen jedoch nicht aus, um

das starke Defizit im eigenen Außenhandel des Landes auszugleichen:







	1951	1952	1953	1954	1955
Mill. L£					
Eigener Außenhandel					
Ausfuhr	147	142	153	166	202
Einfuhr	- 459	- 468	- 451	- 518	- 684
Saldo	- 312	- 326	- 298	- 352	- 482
Überschüsse aus Handels- transaktionen 1)	92	52	30	19	47
Saldo der Dienstlei- stungen	74	99	108	184	224
Saldo der Leistungs- bilanz	- 146	- 176	- 160	- 150	- 210

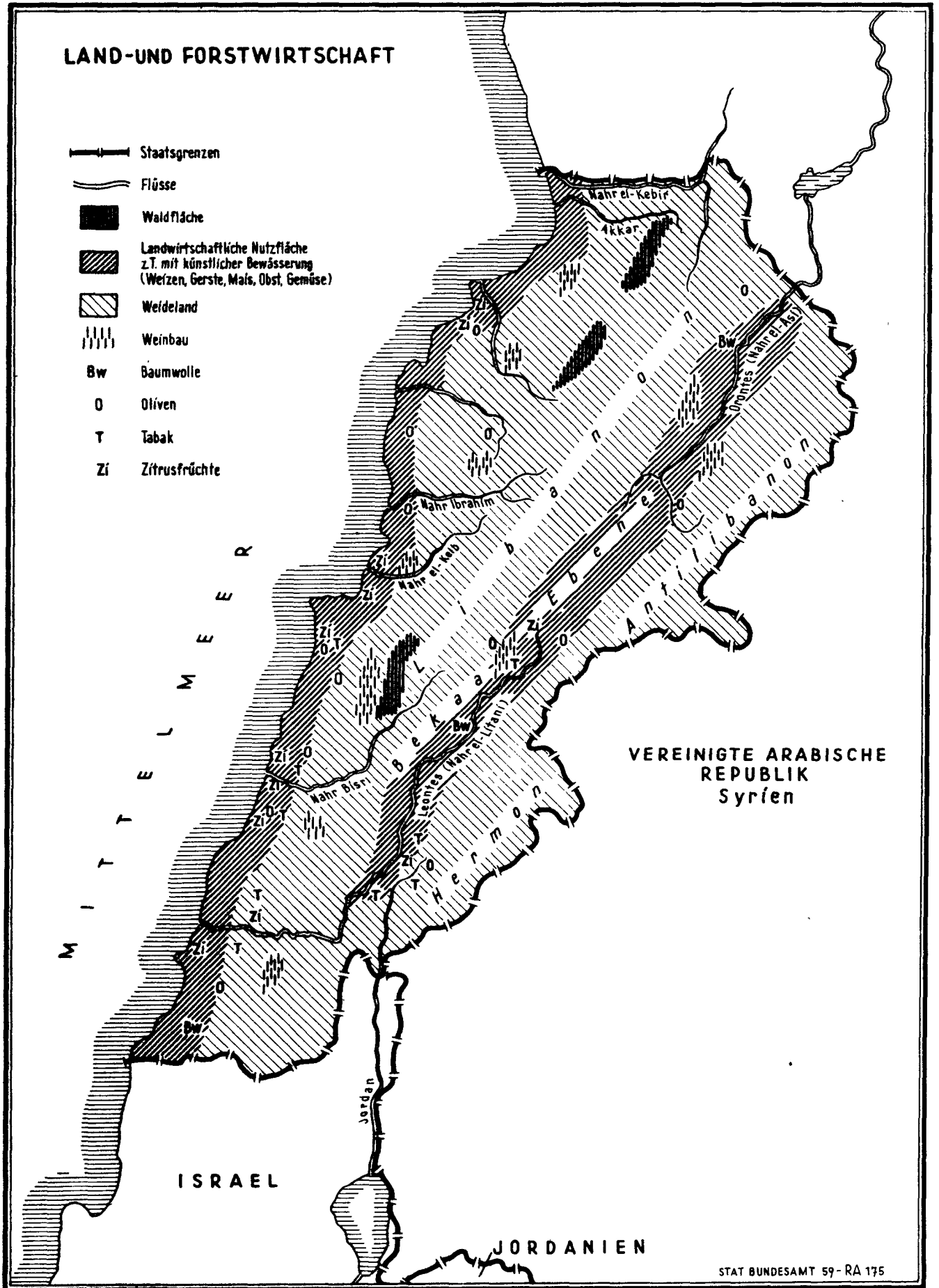
1) Transithandel mit Waren und Gold.

Die verbleibenden, recht erheblichen Fehlbeträge werden zum größten Teil durch die unentgeltlichen Übertragungen aus dem Ausland kompensiert. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um private Übertragungen, die in gewissem Umfang vermutlich auch Kapitalbewegungen einschließen. Die erfaßten Kapitalbewegungen ergeben per Saldo stets eine Zunahme des Auslandsvermögens (Überschuß der Kapitalausfuhr gegenüber der Kapitaleinfuhr), die in den fünf dargestellten Jahren insgesamt 160 Mill. L£ ausmachte. Jedoch lassen die ungeklärten Beträge auf einen beträchtlichen Zustrom privaten Kapitals aus dem Ausland schließen, der für 1951 aus Kuwait und Saudisch-Arabien, für 1952 aus Ägypten auch nachgewiesen wurde.

# LIBANON

## LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT

-  Staatsgrenzen
-  Flüsse
-  Waldfläche
-  Landwirtschaftliche Nutzfläche  
z.T. mit künstlicher Bewässerung  
(Weizen, Gerste, Mais, Obst, Gemüse)
-  Weideland
-  Weinbau
- Bw Baumwolle
- O Oliven
- T Tabak
- Zi Zitrusfrüchte



STAT BUNDESAMT 59- RA 175

# LIBANON

## INDUSTRIESTANDORTE UND VERKEHRSWEGE

— Staatsgrenzen

⊙ Hauptstädte

○ Städte

— Eisenbahnen

- - - Schmalspurbahnen

— Straßen

⚓ Seehäfen

✈ Flughäfen

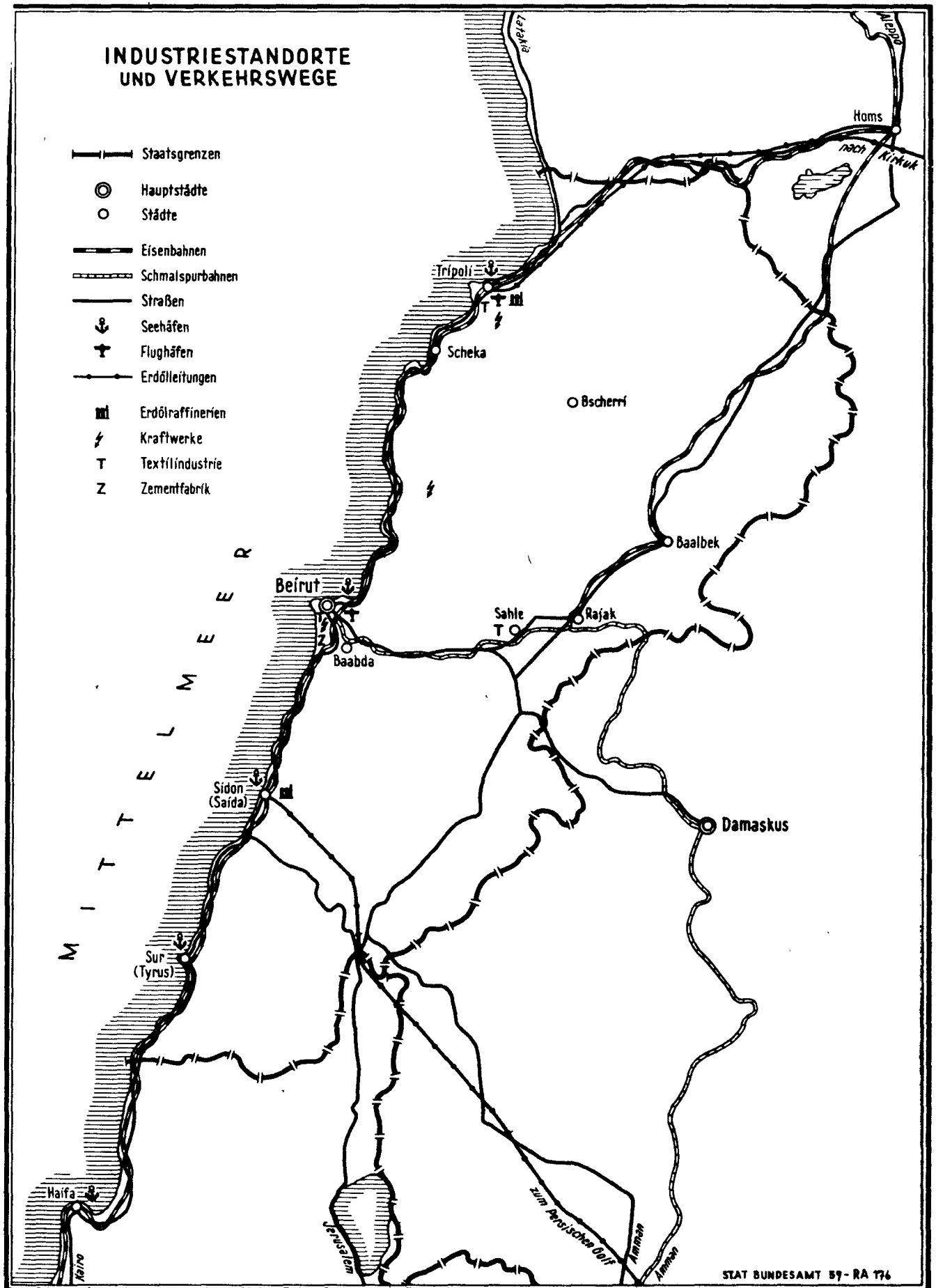
— Erdölleitungen

■ Erdölraffinerien

⚡ Kraftwerke

T Textilindustrie

Z Zementfabrik



STAT BUNDESAMT 59- RA 174

**Gebiet und Bevölkerung**  
**Bevölkerung in den Jahren 1948 bis 1957\***  
1 000

Zeit	Bevölkerung	Zeit	Bevölkerung
1948	1 208	1953	1 353
1949	1 238	1954	1 383
1950	1 257	1955	1 425
1951	1 286	1956	1 450
1952	1 321	1957	1 525

\* Geschätzte mittlere Jahresbevölkerung. Nur libanesische Staatsangehörige ohne Palästinaflüchtlinge.

**Eheschließungen, Geborene und Gestorbene\***

Zeit	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geborenenüberschuß	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geborenenüberschuß
	Anzahl				auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			
1948	6 672	32 081	7 450	24 631	5,5	26,6	6,2	20,4
1949	6 430	22 613	6 711	15 902	5,2	18,3	5,4	12,9
1950	7 930	28 953	9 714	19 239	6,3	23,0	7,7	15,3
1951	7 039	30 553	6 202	24 351	5,5	23,8	4,8	19,0
1952	7 914	31 821	7 712	24 109	6,0	24,1	5,8	18,3
1953	8 500	34 070	7 257	26 813	6,3	25,2	5,4	19,8
1954	10 830	39 571	7 408	32 163	7,8	28,6	5,4	23,2
1955	17 679	66 319	12 304	54 015	12,4	46,5	8,6	37,9
1956	13 978	62 008	8 043	53 965	9,6	42,8	5,5	37,3
1957	13 033	53 925	7 704	46 221	8,5	35,4	5,1	30,3

\* Nur libanesische Staatsangehörige ohne Palästinaflüchtlinge. Unvollständige Angaben.

**Unterricht und Bildung**  
**Schulen, Lehrpersonen und Schüler bzw. Studierende nach Schularten 1954/55**  
Anzahl

Schulart	Schulen	Lehrpersonen			Schüler bzw. Studierende		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Vorschulen	...	...	...	...	63 362	33 288	30 074
Volksschulen 1)	...	...	...	...	154 753	92 649	62 104
Mittel- und Höhere Schulen 2)	...	...	...	...	25 883	16 912	8 971
Berufsbildende Schulen	18	...	...	...	2 970 <sup>a)</sup>	...	...
Lehrerbildende Anstalten 3)	1	47	38	9	205	145	60
Hochschulen und Kollegs 4)	6	610	500	110	4 366 <sup>b)</sup>	...	...

1) Einschl. Volksschulen mit erweiterten Lehrzielen, früher unter Mittel- und Höheren Schulen aufgeführt.- 2) Ohne Volksschulen mit erweiterten Lehrzielen.- 3) Ohne die entsprechenden Fakultäten an Hochschulen.- 4) Darunter die staatliche Universität in Beirut mit 58 Lehrpersonen.

a) Für 1953/54.- b) Darunter 266 Studierende im Schuljahr 1953/54 an der staatlichen Universität.

Land- und Forstwirtschaft  
Anbauflächen und Ernteerträge

Zeit	Getreide					Zucker- rohr	Kartoffeln	Zwiebeln	Tomaten
	Weizen	Gerste	Hafer	Mais	Hirse und Sorghum				
Anbaufläche 1 000 ha									
1948/52	70	20	1	7	10	-	5	3 <sup>a)</sup>	1 <sup>a)</sup>
1953	70	20	1	8	10	-	5	3	1
1954	70	20	1	7	10	-	4	2	1
1955	70	20	1	8	10	-	4	2	1
1956	70	19	1	8	6	-	4	2	1
1957	70	...	...	...	...	-	...	2	...
Erntemenge 1 000 t									
1948/52	51	25	2	12	10	6	43	38 <sup>a)</sup>	26 <sup>a)</sup>
1953	50	26	2	13	10	.	40	38	26
1954	60	27	2	13	10	.	30	38	21
1955	60	26	2	14	10	.	30	30	21
1956	62	21	2	14	6	9	36	37	34
1957	65	...	...	...	...	...	40	35	...

Zeit	Trocken- bohnen	Sau- bohnen	Kicher- erbsen	Linsen	Äpfel	Birnen	Wein- trauben	Zitrusfrüchte	
								Apfelsinen, Mandarinen, Klementinen	Zitronen und Limonen
Anbaufläche 1 000 ha									
1948/52	3	2	2	2	-	-	21	-	-
1953	3	2	2	2	-	-	20	-	-
1954	3	2	2	2	-	-	21	-	-
1955	3	2	2	2	-	-	22	-	-
1956	2	2	2	2	-	-	22	-	-
1957	3	2	2	2	-	-	22	-	-
Erntemenge 1 000 t									
1948/52	5	4	2	2	14	6	81	52	28
1953	5	7	1	2	30	15	80	65	35
1954	5	6	2	2	30	7	70	78	25
1955	5	7	2	2	21	6	60	84	24
1956	5	4	2	2	29	8	66	87	31
1957	...	5	...	2	38	...	75	...	...

Zeit	Feigen	Bananen	Oliven	Olivenöl	Erdnüsse	Baumwoll- saat	Sesam- saat	Tabak	Baumwoll- fasern
Anbaufläche 1 000 ha									
1948/52	-	1 <sup>b)</sup>	-	-	1	3 <sup>c)</sup>	2	2 <sup>a)</sup>	3 <sup>c)</sup>
1953	-	2	-	-	1	3	2	2	3
1954	-	2	-	-	1	1	2	3	1
1955	-	2	-	-	2	1	2	3	1
1956	-	2	-	-	...	...	...	...	...
1957	-	2	-	-	...	...	...	...	...
Erntemenge 1 000 t									
1948/52	13	16 <sup>b)</sup>	32 <sup>d)</sup>	9 <sup>d)</sup>	1	2 <sup>a)</sup>	1,1	1,6 <sup>a)</sup>	1 <sup>c)</sup>
1953	20	17	42	10	.	2	1,2	1,7	-
1954	20	17	36	12	2	.	1,5	2,4	-
1955	20	18	17	2	2	.	1,6	2,4	-
1956	22	27	55	14	2	.	1,5	2,6	-
1957	...	28	13	2	...	...	...	3,5	...

a) Durchschnitt von 2 Jahren.- b) Durchschnitt von 3 Jahren.- c) 1951.- d) 1947/52; ohne Oasen.

Viehbestand  
1 000 St.

Zeit <sub>1)</sub>	Pferde	Maulesel	Esel	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen
1951/52	7	6	24	35 <sup>b)</sup>	2 <sup>a)</sup>	25	450
1952/53	7	5	25	30 <sup>a)</sup>	2 <sup>a)</sup>	60	500
1953/54	7	5	24	30 <sup>a)</sup>	3 <sup>a)</sup>	60	500 <sup>a)</sup>
1954/55	7	5	25	90 <sup>b)</sup>	3 <sup>a)</sup>	60	450 <sup>a)</sup>
1955/56	7	4	21	96 <sup>b)</sup>	3 <sup>a)</sup>	74	420 <sup>a)</sup>

1) Berichtsjahre vom 1. 10. bis 30. 9.; erfasst jeweils am 31. 12.

a) Stichtag nicht bekannt.- b) Einschl. Büffel.

Gewerbliche Schlachtungen\*  
St.

Zeit	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Zeit	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1950	12 862	142 450	14 693	976	1954	18 375	193 027	40 688	1 669
1951	16 068	155 423	15 019	992	1955	21 593	229 684	43 230	1 963
1952	68 633	161 479	32 130	1 159	1956	23 801	210 251	44 263	2 561
1953	18 503	147 973	76 420	1 603	1957	25 031	163 005	51 309	2 769

\*Kontrollierte Schlachtungen in Schlachthäusern von Beirut; vorwiegend aus Einfuhren.

**Industrie**  
**Betriebe und Arbeiter in der Verarbeitenden Industrie 1950\***

Industriegruppe <sub>1)</sub>	Betriebe		Arbeiter								
			insgesamt		Facharbeiter		Hilfsarbeiter				
	insgesamt						Männer	Frauen	Kinder		
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH <sub>2)</sub>	Anzahl	vH <sub>2)</sub>	Anzahl		
Nahrungs- und Genußmittelin- dustrie 3)	401	35	5 334	24	1 273	5	5 061	95	3 645	1 064	352
Getränkeindustrie	122	11	1 290	6	327	25	963	75	803	78	82
Textilindustrie	60	5	5 040	23	120	2	4 920	98	2 389	2 283	248
Schuh- und Bekleidungsindu- strie 4)	29	3	1 068	5	62	6	1 006	94	405	501	100
Sägewerke, Holzbe- und-verar- beitende Industrie 5)	23	2	196	1	27	14	169	86	140	-	29
Möbelindustrie	95	8	1 211	6	164	14	1 047	86	735	14	298
Papiererzeugende und -verar- beitende Industrie 6)	8	1	90	0,4	10	11	80	89	28	36	16
Druckerei und Vervielfälti- gungsindustrie, Verlags- wesen	100	9	855	4	104	12	751	88	526	75	150
Ledererzeugende und -verarbei- tende Industrie 7)	60	5	731	3	45	6	686	94	518	88	80
Kautschukverarbeitende Indu- strie 8)	5	0,4	445	2	7	2	438	98	160	228	50
Chemische Industrie	55	5	1 089	5	61	6	1 028	94	636	306	86
Industrie der Steine und Erden <sup>9)</sup>	97	8	2 697	12	221	8	2 476	92	2 135	104	237
Eisen-, Blech- und Metallver- arbeitende Industrie 10)	30	3	639	3	62	10	577	90	408	90	79
Maschinenbau 11)	26	2	588	3	36	6	552	94	452	6	94
Elektrotechnische Industrie	4	0,3	214	1	19	9	195	91	85	83	27
Sonstige verarbeitende Indu- strie	29	3	367	2	34	9	333	91	226	90	17
Insgesamt	1 144	100	21 854	100	1 572	7	20 282	93	13 291	5 046	1 945

\* Betriebe mit mehr als 3 Beschäftigten und mehr als 5 000 Lf Betriebsvermögen.

1) Geordnet nach der "International Standard Industrial Classification" (ISIC).- 2) Anteil an der Gesamtzahl der Arbeiter innerhalb der jeweiligen Industriegruppe.- 3) Ohne Getränke und Tabakindustrie.- 4) Einschl. Holzschuhe.- 5) Ohne Möbel.- 6) Einschl. Pappe ohne Holzschnitt und Zellstoff.- 7) Ohne Schuhindustrie.- 8) Nur Gummisohlen und Schuhe.- 9) Ohne Mineralöl- und Kohleverarbeitende Industrie.- 10) Ohne Maschinen- und Fahrzeugbau.- 11) Ohne Elektromaschinenbau.

**Produktion ausgewählter Erzeugnisse**

Zeit	Eisenerz (Fe-Inhalt)	Motoren- benzin	Leucht- petroleum (Kerosin)	Gasöl	Heizöl	Dieselöl	Zement	Baumwoll- garn
	1 000 t							
1948 JS	-	51,2	27,6	31,9	111,2	5,2	209	4,6
1949 JS	-	61,6	33,5	45,3	134,1	0,9	254	3,5
1950 JS	-	98,0	60,5	82,4	152,2	-	263	2,3
1951 JS	-	116,5	61,8	92,7	148,4	-	303	1,9
1952 JS	4	114,0	66,0	92,4	188,5	-	280	2,2
1953 JS	15	111,5	63,5	88,2	222,3	-	314	3,0
1954 JS	25	111,8	65,5	92,0	237,9	-	326	3,8
1955 JS	22	158,4	82,7	167,7	436,4	12,9	453	3,9
1956 JS	...	177,0	94,9	208,5	455,4	4,7	488	4,5
1957 JS	...	179,0	107,4	242,7	488,0	-	560	...
Zeit	Baumwoll- gewebe	Woll- gewebe	Reyon- gewebe <sup>1)</sup>	Olivensöl	Bier	Zigaretten	Rauch-, Kau- und Schnupf- tabak	Strom- erzeugung
	1 000 t	Mill. lfd. m		1 000 t	1 000 hl	Mill. St.	t	Mill. kWh
1948 JS	1,1	0,2	0,9	12	19	855	375	86
1949 JS	0,7	0,2	0,8	10	20	910	327	101
1950 JS	0,8	0,3	1,9	2	21	830	304	116
1951 JS	0,7	0,2	1,7	10	15	930	321	133
1952 JS	0,8	0,2	2,0	9	21	900	233	147
1953 JS	1,7	0,4	2,2	10	18	955	320	164
1954 JS	5,2	0,3	2,2	12	23	975	315	180
1955 JS	4,6	0,2	4,3	2	28	980	318	220
1956 JS	5,2	0,3	6,0	13	31	1 070	363	250
1957 JS	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ohne Mischgewebe.



Außenhandel\*  
Ein- und Ausfuhr\*\*, Wiederausfuhr und Durchfuhr (Direkttransit)

Zeit	Einfuhr	Ausfuhr	Ein- (-) bzw. Ausfuhr (+) überschuß	Wieder- ausfuhr <sub>1)</sub>	Durchfuhr (Direkttransit) <sub>2)</sub>		
					insgesamt	Gold	Erdöl
1 000 t							
1951	723	204	- 519	6	22 477	89 <sup>a)</sup>	21 862
1952	812	203	- 609	16	23 127	67 <sup>a)</sup>	22 436
1953	903	268	- 635	15	23 263	73 <sup>a)</sup>	22 520
1954	1 079	373	- 706	15	23 767	51	22 906
1955	1 210	368	- 842	21	23 485	49 <sup>a)</sup>	22 331
1956	1 424	356	- 1 068	18	22 678	31 <sup>a)</sup>	21 451
1957	1 490	361	- 1 129	29	20 117	49 <sup>a)</sup>	18 888
Mill. L£							
1951	321	98	- 223	8	1 137	355	459
1952	344	78	- 266	19	1 039	240	471
1953	364	87	- 277	12	1 063	285	473
1954	485	106	- 379	14	1 033	184	480
1955	529	121	- 408	16	1 148	174	469
1956	561	146	- 415	15	1 100	113	450
1957	627	152	- 475	26	1 245	176	397

\* In der libanesischen Außenhandelsstatistik wird der Spezialhandel nachgewiesen. Er umfaßt von 1938 bis 13. 3. 1950 Syrien und den Libanon, ab 14. 3. 1950 nur den Libanon. In der Einfuhr sind die - unmittelbar oder über Zollager - in den freien Verkehr eingeführten Waren, in der Ausfuhr die aus dem freien Verkehr ausgeführten Waren enthalten. Rohöl, das der Irak und Saudisch-Arabien für die Raffinerien von Tripoli und Sidon liefern, wird in der Statistik des Libanon nicht angeschrieben. Erdölzeugnisse aus diesen Raffinerien, die zum Verbrauch nach dem Libanon eingeführt werden, gelten als Einfuhren aus dem Irak und Saudisch-Arabien, während Lieferungen der Raffinerien nach Syrien und Jordanien in der libanesischen Statistik nur als Transit erscheinen. In diesem Fall werden der Irak und Saudisch-Arabien ebenfalls als Ursprungsänder angegeben. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs- (Ursprungs-) Land, in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland der Ware. Die Wertangaben stellen den Grenzwert der Ware dar, d.h. den Wert frei Grenze oder Hafen Libanon, in der Einfuhr ohne den libanesischen Einfuhrzoll. Näheres über die Einfuhrwerte siehe Text Seite 9.

\*\* Einschl. Gold.

1) Dem Zollverschluß entnommene Waren, die tatsächlich wieder ausgeführt wurden und solche ausländischen Ursprungs, die unter Rückzahlung der Zollgebühren wieder ausgeführt wurden.- 2) Gold, das durch den Libanon (I.P.C.- und TAP-Line) fließende Erdöl und sonstige Waren.

a) t.

Ein- und Ausfuhr nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten\*\*

Mill. L£

Bezugsgebiet Absatzgebiet	14. 3. 1950 bis 31. 11. 1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
<b>Einfuhr</b>								
Großbritannien und Nordirland	23,0	30,9	38,1	34,4	87,6	81,8	68,5	112,5
Syrien	41,6	59,1	63,9	91,7	108,8	86,7	111,1	92,2
Vereinigten Staaten	24,8	56,8	54,9	52,0	72,6	70,6	63,7	72,5
Frankreich	55,1	38,3	33,8	32,7	39,0	52,5	54,5	52,3
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	5,0	8,3	10,2	15,4	23,9	34,0	39,7	44,0
Italien	7,9	10,3	12,4	11,1	16,1	19,7	24,1	34,4
Saudisch-Arabien	4,9	23,7	4,2	8,5	6,7	18,7	20,9	27,2
Irak	11,4	23,7	17,8	15,1	17,0	23,2	20,8	22,8
Schweiz	5,0	5,0	9,4	7,0	11,0	12,8	14,0	18,5
Belgien	6,5	8,9	7,8	8,1	9,7	14,7	20,1	18,0
Niederlande	6,3	7,6	15,2	18,6	17,3	8,8	9,8	12,2
Ägypten	5,6	4,6	2,4	3,0	5,1	7,4	10,3	12,8
Jordanien	4,8	1,9	2,8	5,2	10,0	4,5	8,8	8,8
Tschechoslowakei	2,8	4,7	4,7	3,4	4,9	5,4	6,6	7,2
Schweden	1,9	3,5	4,0	3,1	3,9	6,6	5,3	6,6
Österreich	2,2	3,1	2,3	2,3	3,2	5,3	6,6	6,3
Japan	0,6	0,8	0,7	0,9	1,3	2,1	2,1	4,8
Jugoslawien	0,2	0,3	0,6	0,7	1,7	3,1	3,8	4,4
Brasilien	.	.	.	.	.	.	3,0	4,3
Sowjetunion	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	1,7	3,4	3,7
Übrige Gebiete	34,8	50,7	58,6	50,5	45,2	69,5	64,1	61,1
darunter:								
Sowjetische Besatzungszone	.	.	.	.	0,5	0,7	1,6	2,1
Deutschlands	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Einfuhr insgesamt</b>	<b>244,8</b>	<b>321,0</b>	<b>343,9</b>	<b>363,8</b>	<b>485,1</b>	<b>529,1</b>	<b>561,2</b>	<b>626,6</b>
<b>Ausfuhr</b>								
Saudisch-Arabien	12,6	8,1	7,3	9,9	11,9	11,7	16,4	19,4
Syrien	20,2	22,0	16,6	13,7	15,0	13,4	16,3	18,3
Jordanien	2,7	3,6	3,3	6,1	5,2	5,7	7,8	10,9
Irak	1,3	2,6	2,7	4,5	4,6	6,7	4,7	9,1
Italien	1,5	4,4	3,4	2,3	2,9	3,2	6,5	7,9
Frankreich	3,1	3,4	4,3	9,8	4,5	5,9	11,1	7,5
Großbritannien und Nordirland	4,0	2,6	4,3	4,4	4,2	5,7	9,8	7,2
Vereinigte Staaten	4,8	22,7	6,9	4,9	6,3	12,0	7,3	6,8
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	0,3	0,3	0,4	0,4	2,4	2,3	3,8	5,5
Ägypten	4,9	9,4	6,6	6,0	8,8	6,7	6,0	5,2
Sowjetunion	.	.	.	.	.	3,1	4,0	4,7
Griechenland	0,1	0,1	0,2	0,4	1,5	1,5	2,1	3,0
Tschechoslowakei	0,9	1,0	1,7	2,1	1,6	3,3	1,8	2,7
Schweiz	0,1	0,1	0,1	0,1	0,6	1,0	4,2	2,5
Cypern	0,5	1,7	2,1	1,4	1,7	1,6	2,4	2,1
Rumänien	0,0	1,7	0,1	0,0	0,7	0,0	0,8	1,8
Niederlande	4,0	3,1	0,1	0,7	1,3	1,1	0,9	1,5
Iran	0,1	0,4	0,1	0,2	0,5	0,8	0,7	1,2
Jugoslawien	.	.	0,4	.	0,0	0,7	0,4	1,2
Belgien	2,9	1,1	0,6	1,8	4,9	3,7	2,9	1,0
Übrige Gebiete	3,3	9,3	17,0	18,0	26,9	30,5	35,9	32,8
darunter:								
Sowjetische Besatzungszone	.	.	.	.	0,0	.	0,6	0,9
Deutschlands	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>67,3</b>	<b>97,6</b>	<b>77,6</b>	<b>86,7</b>	<b>105,6</b>	<b>120,6</b>	<b>145,8</b>	<b>152,3</b>

\*\* Einschl. Gold. Reihenfolge der Länder nach der Größe des Wertes 1957.

1) Bis 1953 Bundesrepublik Deutschland und Sowjetische Besatzungszone Deutschlands, ab 1954 nur Bundesrepublik Deutschland.

noch: Außenhandel\*  
Einfuhr wichtiger Waren

SITC- Teil- Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1952	1954	1955	1956	1957	1952	1954	1955	1956	1957
1 000 t						Mill. L.					
0	<u>Nahrungsmittel</u>	284	411	361	429	456	103,3	129,5	125,0	142,4	131,8
00	Lebende Tiere, vorw.z.Ern. <sup>1)</sup>	407	594	736	672	172	17,9	25,9	30,2	27,6	9,2
00101	Rinder, auch Büffel <sup>1)</sup>	29	42	52	47	53	2,5	3,2	3,7	3,9	4,2
00102	Schafe und Lämmer <sup>1)</sup>	313	488	632	534	72	13,0	20,4	24,7	20,6	3,0
01	Fleisch und Fleischwaren	0,6	0,8	1,1	1,6	1,8	1,3	1,5	1,6	2,8	3,1
02	Molkereierzeugn., Eier, Honig	5,0	6,6	6,2	7,7	8,6	9,0	12,7	13,9	16,3	19,5
02301	Butter, auch Butterschmalz	0,8	1,4	1,7	1,7	2,0	2,3	5,0	7,2	7,1	8,7
024	Käse und Quark	1,7	2,3	2,3	3,2	3,0	3,2	3,4	3,6	5,3	5,2
025	Eier	1,8	2,1	1,6	1,8	2,3	2,6	2,9	2,2	2,5	3,8
03	Fisch und Fischwaren	1,4	1,6	2,0	2,2	2,8	1,5	2,1	2,2	2,6	3,6
04	Getreide u. Getreideerzeugn.	182,7	215,0	215,9	203,1	222,4	48,9	46,2	43,1	44,1	43,9
041	Weizen, Spelz und Mengkorn	117,8	106,6	83,3	70,2	65,6	31,0	23,1	13,9	17,3	14,5
04202	Reis, geschält	8,9	13,3	13,6	14,1	16,9	3,8	5,6	4,3	4,2	5,3
043	Gerste	7,6	41,9	13,4	20,3	25,0	1,5	5,6	2,1	3,4	3,3
04509	Anderes Getreide <sup>2)</sup>	2,2	15,8	7,1	11,9	8,9	0,5	3,4	1,6	2,9	1,9
04601	Mehl und Grieß aus Weizen	42,9	32,8	96,0	83,6	102,7	11,1	7,1	20,3	14,9	17,5
05	Obst und Gemüse	46,7	80,2	66,9	116,7	114,1	10,2	19,6	15,5	26,8	27,2
054	Gemüse, Wurzeln, Knollen	20,8	53,3	41,3	84,2	82,6	4,3	13,0	8,7	18,5	19,0
05402	Hülsenfrüchte, trocken <sup>3)</sup>	3,2	31,0	13,7	51,8	35,5	1,3	8,7	3,1	12,2	10,9
06	Zucker und Zuckerwaren	24,1	31,4	29,9	37,0	33,5	7,2	6,9	6,7	8,3	9,9
06102	Zucker, raffiniert	20,2	28,9	26,0	32,5	28,1	5,8	5,8	5,2	6,7	8,2
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	1,9	2,2	2,5	2,6	2,9	4,2	6,0	6,2	5,6	6,6
07101	Rohkaffee	1,3	1,4	1,7	1,7	1,9	2,8	3,8	3,8	3,4	3,9
08	Futtermittel	21,0	71,0	36,6	56,3	67,1	2,5	7,6	4,7	6,8	7,2
08101	Heu, Grün- u. Trockenfutter	18,4	53,0	23,7	43,4	49,7	2,1	5,5	2,6	4,5	4,6
08103	Ölkuchen u. dgl.	0,4	2,2	5,1	5,6	8,2	0,1	0,3	1,1	1,2	1,4
1	<u>Getränke und Tabak</u>	1,1	1,2	1,6	1,7	2,2	2,6	2,9	3,6	4,0	5,8
112	Alkoholische Getränke	0,6	0,7	1,0	1,1	1,3	0,9	1,2	1,5	1,4	1,9
12	Tabak und Tabakwaren	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	1,6	1,7	2,0	2,5	3,8
2	<u>Rohstoffe</u>	115,1	123,0	162,3	155,5	184,1	36,6	38,9	49,0	53,6	61,4
21	Häute, Felle, Pelzfelle, roh	2,6	3,3	4,2	4,7	5,0	4,1	4,7	5,4	5,6	6,2
22	Ölsaaten und Ölf Früchte	43,3	36,9	50,3	48,1	51,5	11,8	9,7	13,3	13,2	16,3
22106	Baumwollsaat	39,2	31,2	41,5	38,1	36,1	9,8	6,5	9,2	9,0	9,2
24	Holz und Kork	24,5	32,9	45,6	49,9	48,6	5,5	6,1	9,6	10,7	11,2
24302	Nadelschnittholz, bearb.	19,5	25,8	32,6	39,2	34,6	4,4	4,8	7,2	8,7	8,2
26	Spinnstoffe und Abfälle	4,6	5,2	5,5	6,4	8,8	10,8	12,4	13,3	14,9	18,7
26202	Wolle, nach Schur gewaschen	0,9	1,1	1,9	2,3	2,3	2,1	3,2	6,7	6,8	7,3
26301	Rohbaumwolle ohne Linters	3,4	3,3	2,6	3,2	4,9	8,3	8,1	5,5	7,0	9,7
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	286,2	349,7	428,3	477,4	533,4	23,8	29,0	40,6	44,6	53,0
312	Erdöl, roh und getoppt	34,6	36,1	37,7	42,4	49,9	2,8	2,8	3,5	4,2	5,0
31301	Motorenbenzin	96,3	118,2	120,3	116,2	131,8	11,3	13,9	15,5	15,1	18,3
31303	Schweröle	136,4	180,7	243,5	284,2	318,3	6,6	9,4	17,2	20,3	23,6
31304	Schmieröle und -fette	3,0	4,6	5,3	5,0	5,8	1,2	1,6	1,9	1,9	2,4
4	<u>Tier., pflanzl. Öle und Fette</u>	4,1	4,1	5,1	4,5	3,8	2,6	2,5	4,9	3,6	2,8
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	28,8	43,3	49,6	69,4	64,6	13,8	18,2	20,1	25,3	29,3
53	Farb- und Gerbstoffe, Farben	2,5	3,4	4,2	4,4	5,0	2,5	3,2	3,6	3,8	4,4
54	Med. und pharm. Erzeugnisse	0	0,5	0,5	0,7	0,7	4,2	5,4	5,5	7,5	8,7
56	Chemische Düngemittel	20,9	32,2	35,7	53,1	47,0	3,0	4,1	4,3	5,6	5,5
56101	Stickstoffdüngemittel	12,3	20,6	21,3	28,0	25,6	2,2	3,1	2,8	3,9	3,6
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	72,9	121,4	169,4	251,1	214,5	66,3	89,8	123,0	136,8	144,8
62	Kautschukerzeugnisse	1,0	2,1	2,0	2,3	2,9	2,7	4,0	4,8	5,6	6,6
62901	Bereifungen <sup>4)</sup>	0,8	1,6	1,3	1,6	2,0	1,9	2,8	3,1	3,8	4,3
63	Holz- und Korkwaren o. Möbel	2,0	5,4	4,9	4,9	4,3	1,4	2,3	2,9	3,0	2,8
63102	Sperrholz	1,1	1,6	2,2	2,5	2,6	0,8	1,1	1,6	1,7	1,7
64	Papier, Pappe, Waren daraus	7,1	11,5	14,3	14,6	14,7	5,0	6,5	7,9	8,2	9,1
64101	Zeitungsdruckpapier	1,9	4,0	6,0	5,9	5,3	1,1	2,0	3,0	2,6	2,7

\* Anmerkung siehe Seite 18.

Fußnoten siehe nächste Seite.

noch: Außenhandel\*  
noch: Einfuhr wichtiger Waren

SITC- Teil- Abschnitt- Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1952	1954	1955	1956	1957	1952	1954	1955	1956	1957
		1 000 t					Mill. Lf				
65	Garne, Gewebe u. Textilwaren	7,0	8,2	9,5	7,4	8,4	29,9	39,3	40,8	40,0	47,0
65102	Wollgarne	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4	2,2	3,1	3,6	3,1	3,6
65201	Baumwollgewebe, roh	0,9	1,1	0,8	0,9	1,1	5,4	6,1	4,7	5,1	6,2
65202	Baumwollgewebe, bearbeitet	0,8	0,8	1,1	1,0	1,2	2,5	2,9	4,4	4,2	5,3
65302	Gewebe aus Wolle	0,4	0,8	0,7	0,8	0,9	6,0	9,7	9,2	8,7	10,8
65305	Gewebe aus Chemiefasern	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	1,6	2,2	2,7	2,9	2,9
66	Erzeugn. a. mineral. Stoffen	15,4	19,2	25,3	64,8	46,0	5,2	5,8	8,3	10,0	10,0
66102	Zement	5,2	6,2	8,6	47,0	28,2	0,5	0,6	0,8	2,5	1,7
664	Glas	2,2	3,1	4,7	4,2	4,2	0,7	0,9	1,6	1,5	1,6
665	Glaswaren	2,1	1,9	3,2	3,2	3,6	1,5	1,4	1,8	2,0	2,3
67	Silber, Platin, Schmuckwaren <sup>5)</sup>	1,4	15,0	118,0	72,5	66,1	0,9	3,1	11,8	7,6	6,8
67101	Silber, roh, Silberhalbzeug <sup>5)</sup>	0,3	14,2	117,1	71,4	64,9	0	1,1	8,4	4,8	4,4
67201	Edel- u. Halbedelsteine, ungeschliffen <sup>6)</sup>	4	27	82	84	79	0,6	1,5	2,7	2,2	1,3
67201	Rohdiamanten	-	4	16	29	2	-	0,8	1,3	0,9	0,1
68	Unedle Metalle	37,0	68,7	103,9	147,3	126,7	13,9	17,9	31,2	45,6	42,6
681	Eisen und Stahl	36,0	67,1	101,8	145,5	124,7	12,5	16,1	28,3	42,9	39,3
68104	Stab- und Profilstahl	24,2	42,7	66,8	100,8	95,8	6,7	8,8	15,9	26,9	27,3
68107	Bleche, überzogen	5,4	7,6	8,9	12,4	11,7	2,7	2,3	3,0	4,3	4,6
68112	Draht, auch Walzdraht	0,8	1,9	3,3	3,9	2,4	0,3	0,6	1,1	1,2	0,9
68113	Stahlrohre und Fittings	3,1	6,4	13,8	15,2	8,6	1,7	2,6	5,2	6,6	3,8
68114	Gußrohre u. Fittings	1,7	3,7	4,5	6,0	1,8	0,7	1,2	2,1	2,2	1,0
69	Metallwaren	3,2	6,1	9,3	9,2	11,3	6,5	10,1	14,3	15,8	19,0
69918	Schlösser und Beschläge	0,3	0,6	0,6	0,7	0,8	0,7	1,1	1,2	1,4	1,6
69921	Metallbehälter	0,6	1,4	2,1	2,7	4,3	0,3	0,9	1,1	1,5	3,3
69922	Öfen, Herde und dgl.	0,1	0,4	0,5	0,7	0,8	0,3	1,1	1,3	1,8	1,9
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	14,1	20,1	26,1	27,5	22,9	39,3	51,4	86,6	83,6	91,6
71	Maschinen, ausgen. elektr.	6,7	7,2	10,5	12,3	9,6	15,7	20,8	33,9	37,4	33,2
711	Kraftmaschinen, ausgen. elektr.	0,7	1,9	2,1	1,9	1,2	2,3	4,1	6,5	6,0	4,5
71105	Kolbenverbrennungsmot., a.n.g.	0,1	0,7	0,6	0,7	0,6	0,2	2,0	2,5	2,8	2,9
712	Landwirtsch. Maschinen	0,7	0,5	0,9	1,4	0,2	1,3	1,4	2,1	3,0	0,4
71201	Bodenbearbeitungsmaschinen	0,6	0,4	0,8	1,2	0,1	1,0	1,1	1,8	2,5	0,1
716	Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	4,2	4,8	7,4	8,4	7,2	10,2	14,6	23,5	26,2	25,2
71608	Textilmaschinen u. Zubehör	0,5	0,5	0,7	0,4	0,4	1,1	1,1	2,4	1,3	1,5
71611	Nähmaschinen	0,1	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4	1,0	1,6	1,3	1,3
71612	Klima- und Kühlanlagen	0,7	1,1	1,7	1,7	1,5	2,5	4,3	6,7	6,8	5,5
71613	Andere Maschinen u. Geräte <sup>7)</sup>	0,2	0,4	0,7	1,1	1,0	0,6	1,1	1,9	2,6	2,8
72	Elektr. Maschinen u. Geräte	3,0	3,2	4,7	6,0	5,6	10,6	9,4	15,5	19,0	19,1
72101	Elektr. Generatoren u. Motor	0,5	0,8	0,7	1,1	0,9	1,8	1,7	2,0	3,0	2,6
72104	Hochfrequenzgeräte <sup>1)8)</sup>	11,9	18,3	28,5	37,3	24,6	1,0	1,3	2,1	2,7	2,1
72113	Isolierte Kabel u. Drähte	1,0	0,5	1,1	1,4	1,2	1,7	0,8	2,0	2,4	2,2
73	Fahrzeuge	4,4	9,7	10,9	9,3	7,7	13,0	21,2	37,2	27,2	39,2
73201	Personenkraftwagen <sup>9)</sup>	1 980	2 787	4 048	3 997	3 810	7,6	9,5	14,3	13,5	12,1
73203	Omnibusse LKW u.a. Kfz. <sup>9)</sup>	444	275	334	314	295	2,4	1,4	2,1	2,0	1,9
73205	And. Fahrgestelle mit Motor	-	579	520	542	412	-	5,1	4,0	4,4	2,7
73206	Teile von Kraftwagen	0,4	1,0	1,0	1,0	0,9	2,1	3,0	3,7	3,9	4,4
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	4,5	5,4	6,8	7,4	7,9	16,4	18,8	25,4	25,4	30,1
84	Bekleidung	0,9	1,2	1,4	1,5	1,6	5,9	6,5	9,4	8,1	10,5
864	Uhren <sup>5)</sup>	24	28	43	35	34	1,5	1,7	2,5	2,4	2,4
9	<u>Verschiedenes</u>	.	.	.	.	.	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3
	Einfuhr insgesamt (einschl. Gold)	.	.	.	.	.	343,9	485,1	529,1	561,2	626,6
	darunter Gold <sup>6)</sup>	11 064	36 578	14 099	11 660	21 295	39,0	103,9	50,5	41,6	75,7

\* Anmerkung: siehe Seite 18.

1) 1 000 St.- 2) Nur Hirse.- 3) Nur Linsen.- 4) Nur Autobereifungen.- 5) t.- 6) kg.- 7) Nur Werkzeugmaschinen.- 8) Nur Rundfunkgeräte.- 9) St.

noch: Außenhandel\*  
Ausfuhr wichtiger Waren

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1952	1954	1955	1956	1957	1952	1954	1955	1956	1957
		1 000 t					Mill. Lf				
0	<u>Nahrungsmittel</u>	121,0	250,7	207,7	247,6	228,1	27,1	49,7	44,5	57,9	55,0
04	Getreide u. Getreideerzeugn.	3,9	48,4	24,8	23,2	11,4	1,3	8,1	4,8	5,3	2,6
041	Weizen, Spels und Mengkorn	0,2	0,7	2,2	3,9	0,7	0,1	0,2	0,4	1,0	0,2
043	Gerste	0,1	28,8	9,6	5,5	1,6	0	3,6	1,5	0,9	0,3
04509	Anderes Getreide <sup>1)</sup>	1,7	12,2	8,6	11,4	6,8	0,4	2,5	1,5	2,5	1,3
05	Obst und Gemüse	98,3	157,8	142,9	180,7	184,1	22,3	33,0	31,2	42,5	44,3
05101	Apfelsinen und Mandarinen	31,3	36,5	33,4	41,2	44,0	4,7	7,1	6,7	8,2	9,2
05102	Andere Zitrusfrüchte <sup>2)</sup>	10,0	9,7	9,9	7,2	9,4	2,6	2,7	3,0	2,2	3,6
05103	Bananen	5,0	6,3	9,9	12,1	10,8	1,4	1,8	2,7	3,0	3,1
05104	Äpfel	4,6	11,3	12,0	17,1	23,8	3,8	5,0	5,7	7,3	8,6
05106	And. Obst u. Südfrüchte <sup>3)</sup>	3,8	5,1	2,4	4,0	5,3	0,8	1,1	0,7	1,3	1,0
05401	Kartoffeln	6,9	17,5	9,6	14,8	23,2	0,8	1,7	1,0	1,9	2,5
05402	Hülsenfrüchte, trocken <sup>4)</sup>	0,9	23,3	18,3	45,0	35,4	0,5	6,4	4,0	12,1	10,7
05409	Gemüse, frisch, o. Kartoffel <sup>5)</sup>	22,7	28,7	35,3	21,9	21,8	4,4	3,2	3,8	2,3	2,5
08	Futtermittel	18,5	43,5	39,3	42,9	31,6	2,9	6,6	7,5	8,5	6,2
08101	Heu, Grün- u. Trockenfutter	0,9	12,9	9,3	12,0	6,7	0,4	3,1	2,1	3,1	1,9
08103	Ölkuchen u. dgl.	11,3	8,2	19,5	24,7	19,1	1,8	1,1	3,9	4,6	3,6
1	<u>Getränke u. Tabak</u>	0,7	0,6	0,5	1,0	0,7	1,3	1,8	1,0	3,4	2,8
12	Tabak und Tabakwaren	0,4	0,5	0,3	0,9	0,6	1,1	1,7	0,9	3,3	2,7
2	<u>Rohstoffe</u>	33,5	57,9	70,7	60,7	72,7	16,6	10,1	15,8	19,1	21,3
21	Häute, Felle, Pelzfelle, roh	0,6	0,4	1,0	1,8	2,2	0,8	0,7	1,5	2,8	3,1
21103	Schaffelle, roh <sup>6)</sup>	17	50	258	835	822	0	0,1	0,4	1,3	1,1
21104	Ziegenfelle, roh <sup>6)</sup>	287	356	551	718	1068	0,5	0,6	1,0	1,2	1,6
22	Ölsaaten und Ölrüchte	0,6	1,2	2,9	2,4	3,1	0,3	0,7	1,4	1,5	2,0
26	Spinnstoffe und Abfälle	3,3	3,1	4,5	6,2	7,2	10,8	5,3	8,5	10,0	10,4
26202	Wolle, nach Schur gewaschen	1,5	1,4	2,7	2,7	2,6	5,7	3,0	6,1	4,9	5,2
26301	Rohbaumwolle ohne Linters	1,3	0,9	1,0	1,8	2,1	4,3	1,6	1,9	3,9	4,1
28	Erze und Metallabfälle	22,0	42,1	51,6	40,8	53,4	3,4	0,5	0,9	1,1	1,7
281	Eisenerze und Konzentrate	-	40,0	42,7	31,9	42,3	-	0,4	0,5	0,4	0,6
282	Eisen- und Stahlschrott	21,9	2,1	8,9	8,9	11,1	3,4	0,1	0,4	0,7	1,1
29	Tier. u. pfl. Rohstoffe, a.n.g.	2,3	3,1	3,5	3,5	2,3	1,0	2,2	2,8	3,6	3,4
29109	Andere tierische Rohstoffe <sup>7)</sup>	0	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	1,3	2,0	2,7	2,2
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	6,9	8,1	6,8	5,8	5,4	0,6	0,7	0,8	0,8	0,9
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	3,2	1,5	3,3	3,0	4,4	3,3	1,7	3,8	4,1	4,8
41205	Olivenöl	0,6	0,6	1,2	1,0	1,6	1,0	0,9	1,7	2,1	2,4
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	1,3	1,3	1,5	4,1	19,4	1,7	1,3	1,1	1,6	3,1
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	33,6	46,6	73,6	29,2	24,3	17,7	17,0	29,5	26,4	26,3
61101	Leder	0,5	0,9	1,0	1,2	1,1	2,1	3,1	2,9	3,4	3,3
65	Garne, Gewebe u. Textilwaren	3,7	2,4	1,9	1,7	2,8	8,6	2,6	2,5	3,3	4,4
66	Erzeugn. a. mineral. Stoffen	25,3	38,7	61,0	16,7	10,4	2,2	3,0	4,6	2,2	2,2
66102	Zement	22,2	32,2	54,3	10,3	2,8	1,5	1,7	3,1	0,5	0,2
67	Silber, Platin, Schmuckwaren <sup>6)</sup>	0,2	31,9	108,7	75,9	79,6	0,1	2,6	11,6	9,0	7,3
67101	Silber, roh, Silberhalbzeug <sup>6)</sup>	0,2	31,3	106,7	75,6	79,0	0	1,3	7,5	5,7	5,2
67201	Edel- u. Halbedelst., ungeschl. <sup>8)</sup>	-	1	42	9	-	-	0,5	2,9	2,0	0,2
68	Unedle Metalle	1,6	2,9	4,8	3,9	6,6	1,4	1,9	3,4	2,8	4,4
69	Metallwaren	1,2	2,7	3,5	3,9	1,8	1,8	2,2	3,0	3,8	2,7
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	1,8	1,8	2,6	2,8	3,5	4,8	4,1	5,8	9,2	8,8
71	Maschinen, ausgen. elektr.	1,1	0,9	1,5	1,6	1,4	3,3	2,2	3,1	3,8	4,6
73	Fahrzeuge	0,6	0,6	0,9	0,9	1,7	0,9	1,0	1,9	4,6	3,0
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	1,3	1,4	1,7	2,1	2,6	4,2	5,4	5,5	7,5	9,9
82101	Möbel usw. aus Holz	0,4	0,3	0,3	0,4	0,6	0,7	1,0	1,4	1,6	2,8
82102	Möbel usw. aus Metall	0,3	0,5	0,7	0,9	0,8	0,4	0,6	0,8	1,1	1,2
84	Bekleidung	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	1,2	1,5	1,4	2,0	2,1
9	<u>Verschiedenes</u>	.	.	.	.	.	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
	Ausfuhr insgesamt (einschl. Gold)	.	.	.	.	.	77,6	105,6	120,6	145,8	152,3
	darunter Gold <sup>9)</sup>	1	5 809	6 610	8 090	5 251	0	13,6	12,6	15,8	19,4

\*Anmerkung siehe Seite 18.

1) Nur Hirse.- 2) Nur Zitronen.- 3) Aprikosen, Pfirsiche u.a.- 4) Nur Linsen.- 5) Nur Zwiebeln.- 6) t.- 7) Nur tierische  
Därme.- 8) Nur Rohdiamanten.- 9) kg.

noch: Außenhandel  
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren aus dem Libanon\*

SITC-Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1953	1954	1955	1956	1957	1953	1954	1955	1956	1957
		t					1 000 DM				
0	<u>Nahrungsmittel</u>	1 239	782	4 431	4 624	4 851	1 042	1 013	3 568	3 526	5 496
01	Fleisch u. Fleischwaren	1	13	13	36	33	31	291	513	1 549	1 693
013	Fleischwaren	1	12	13	35	33	31	283	513	1 547	1 693
05	Obst u. Gemüse	712	705	3 635	853	2 397	840	703	2 790	733	3 071
05101	Apfelsinen u. Mandarinen	64	383	9	1	463	25	250	3	1	321
05104	Apfel	-	-	-	-	201	-	-	-	-	195
05107	Essbare Nusse	447	195	879	55	753	757	371	2 027	100	1 673
05402	Hülsenfrüchte, trocken	-	119	215	444	943	-	78	114	207	773
05409	Gemüse, frisch ohne Kartoffel	199	-	2 527	13	-	57	-	636	2	-
08	Futtermittel	526	64	784	3 735	2 420	160	19	265	1 244	732
1	<u>Getränke u. Tabak</u>	-	199	16	4	-	-	53	4	13	-
2	<u>Rohstoffe</u>	22 454	40 503	52 684	34 082	35 646	2 354	2 169	3 280	3 094	3 804
21	Häute, Felle, Pelzfelle, roh	229	64	27	104	303	1 185	231	118	467	1 180
21103	Schaffelle, roh	144	34	27	104	303	700	144	118	467	1 180
21104	Ziegenfelle, roh	86	30	-	-	-	483	87	-	-	-
26	Spinnstoffe u. Abfälle	14	-	5	142	212	1 444	-	25	452	520
26201	Schweißwolle u. Ruckwolle	-	-	-	40	88	-	-	-	187	405
28	Erze u. Metallabfälle	22 195	40 380	52 343	33 155	35 010	1 113	1 905	3 002	1 876	1 978
28101	Eisenerze u. Konzentrate	22 195	40 380	51 668	32 972	34 965	1 113	1 905	2 508	1 526	1 941
28401	NE-Metallschrott	-	-	155	183	45	-	-	421	350	37
29	Tierische u. pflanzliche Rohstoffe, a.n.g.	15	2	291	661	66	12	2	122	269	57
292	Pflanzliche Rohstoffe, a.n.g.	15	2	134	389	66	12	2	70	183	39
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	<u>Tierische, pflanzliche Öle u. Fette</u>	-	-	-	26	-	-	-	-	52	-
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	1	0	1	-	-	7	1	11	-	-
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	29	30	10	105	3 131	142	134	839	5 183	7 457
66	Erzeugnisse aus mineralischen Stoffen	-	-	0	-	3 066	-	-	1	-	1 153
661	Kalk, Zement u.ä. Baustoffe	-	-	-	-	3 066	-	-	-	-	1 153
67	Silber, Platin, Schmuckwaren	-	-	0	39	54	-	-	730	4 843	6 150
67101	Silber, roh, Silberhalbzweig	-	-	-	39	54	-	-	-	4 461	6 101
67201	Edel- u. Halbedelsteine, ungeschliffen	-	-	484 <sup>a)</sup>	43 <sup>a)</sup>	-	-	-	716	19	-
7	<u>Maschinen u. Fahrzeuge</u>	1	7	8	6	0	6	67	71	20	3
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	0	2	1	0	1	9	42	27	11	27
9	<u>Verschiedenes</u>	-	-	-	23	41	-	-	-	228	221
	Einfuhr insgesamt	.	.	.	.	.	3 560	3 479	7 800	12 127	17 008

\* Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West); Libanon als Herstellungsland.

a) g.

Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach dem Libanon\*

SITC-Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1953	1954	1955	1956	1957	1953	1954	1955	1956	1957
		t					1 000 DM				
0	<u>Nahrungsmittel</u>	4 714	9 477	32 634	51 058	78 697	1 950	3 375	9 135	14 082	21 586
04	Getreide u. Getreideerzeugnisse	4 697	8 438	32 489	51 009	78 381	1 832	2 808	8 868	13 810	21 149
04601	Mehl u. Grieß aus Weizen	4 697	8 438	32 489	51 009	78 379	1 832	2 807	8 868	13 810	21 144
1	<u>Getränke u. Tabak</u>	27	62	86	110	202	28	60	70	78	155
2	<u>Rohstoffe</u>	760	263	496	978	1 662	62	280	227	467	846
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	6 239	5 497	3 437	1 665	638	670	619	259	300	155
4	<u>Tierische, pflanzliche Öle und Fette</u>	867	770	851	785	706	535	477	556	648	642
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	7 307	9 131	14 195	20 587	23 357	3 131	4 565	6 419	8 450	10 922
54	Medizinische u. pharmazeutische Erzeugnisse	10	31	34	52	52	401	702	953	1 239	1 283
56	Chemische Düngemittel	6 512	7 939	12 806	18 548	20 332	1 536	1 873	2 951	4 151	4 561
56101	Stickstoffdüngemittel	5 312	5 973	10 500	13 359	16 114	1 188	1 295	2 316	2 802	3 473
56109	Andere Düngemittel	1 200	1 966	2 301	4 836	3 404	348	578	634	1 296	969
59	Sprengstoffe u.ä. chemische Erzeugnisse	222	547	659	865	1 543	480	1 057	1 308	1 550	2 816
599	Verschiedene chemische Erzeugnisse	219	540	622	836	1 466	459	1 021	1 172	1 409	2 556
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	3 999	8 010	7 486	6 953	11 567	8 819	14 474	16 141	18 575	25 222
62	Kautschukerzeugnisse	152	192	278	398	460	657	765	1 123	1 895	2 271
62901	Bereifungen	108	106	140	229	267	463	456	636	1 169	1 399
65	Garne, Gewebe u. Textilwaren	397	588	496	664	749	3 407	5 711	5 531	6 334	7 985
651	Garne u. Zwirne	122	162	97	163	224	569	1 030	890	1 072	1 546

\*Anmerkung siehe nächste Seite.

noch: Außenhandel  
noch: Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach dem Libanon\*

SITC-Teil: Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1953	1954	1955	1956	1957	1953	1954	1955	1956	1957
		t					1 000 DM				
65202	Baumwollgewebe, bearbeitet	79	84	52	51	98	973	957	783	835	1 814
653	Gewebe, ausgenommen Baum-	81	177	195	142	199	1 156	2 504	3 018	2 389	3 112
65305	wollgewebe	77	161	170	120	166	1 047	2 127	2 421	1 872	2 439
65504	Gewebe aus Chemiefasern	94	132	34	191	97	513	844	203	1 260	468
66	Gewebe u. Filze, imprägniert	610	718	850	1 617	2 588	528	854	1 244	1 454	2 028
68	Erzeugnisse aus mineralischen Stoffen	2 133	5 339	4 443	2 640	5 882	1 174	2 513	2 197	2 166	5 019
681	Unedle Metalle	2 094	5 148	4 371	2 547	5 776	1 014	1 945	1 922	1 826	4 565
68113	Eisen u. Stahl	426	508	252	125	2 557	382	616	223	166	2 417
69	Stahlrohre u. Fittings	613	906	1 197	1 311	1 405	2 365	3 347	4 471	5 169	5 815
69918	Metallwaren	232	288	324	311	438	785	973	1 201	1 406	1 847
7	Schlösser u. Beschläge	1 967	6 003 <sup>a)</sup>	5 235	6 723 <sup>a)</sup>	5 892 <sup>a)</sup>	11 181	26 444	31 523	36 730	33 652
71	Maschinen u. Fahrzeuge	846	3 827	1 992	2 835	3 185	4 992	13 867	12 225	13 614	15 973
711	Maschinen, ausgenommen elektrische	146	235	223	157	164	1 070	1 693	1 633	1 265	1 572
715	Kraftmaschinen, ausgenommen elektrische	74	119	122	181	174	415	609	694	963	1 080
716	Metallbearbeitungsmaschinen	543	3 373	1 559	2 357	2 778	2 995	10 894	9 153	10 360	12 481
71603	Bergbau-, Bau- u. a. Maschinen	72	178	99	366	288	289	419	336	1 143	1 400
71608	Fördermittel, Baumaschinen	31	59	158	60	108	280	509	1 296	636	1 040
71613	Textilmaschinen u. Zubehör	198	2 706	694	1 334	1 851	1 054	7 461	3 794	4 310	6 250
71615	Andere Maschinen u. Geräte	35	89	148	108	116	235	611	1 047	877	1 019
72	Maschinenteile u. Zubehör	496	956	1 205	1 580	1 385	2 839	5 780	7 757	10 189	9 879
72101	Elektrische Maschinen u. Geräte	61	202	175	272	288	434	1 301	1 223	1 849	2 136
72104	Elektrische Generatoren u. Motoren	46	109	173	180	160	778	1 772	2 713	3 054	2 825
72113	Hochfrequenzgeräte	85	266	294	467	410	277	765	946	1 584	1 396
72119	Isolierte Kabel u. Drähte	203	225 <sup>a)</sup>	324	386 <sup>a)</sup>	268	469	595	1 042	1 015	1 056
73	Andere elektrische Maschinen u. Geräte	624 <sup>b)</sup>	1 220 <sup>b)</sup>	1 998 <sup>b)</sup>	2 309 <sup>b)</sup>	1 321 <sup>b)</sup>	3 350	6 797	11 320	12 927	7 800
73201	Fahrzeuge	199 <sup>b)</sup>	377 <sup>b)</sup>	854 <sup>b)</sup>	1 194 <sup>b)</sup>	843 <sup>b)</sup>	1 012	2 336	5 315	7 135	4 517
73205	Personenkraftwagen	390	754	856	809	201	1 927	3 705	4 158	3 668	924
73206	Andere Fahrgestelle mit Motor	24	48	183	146	179	178	437	1 227	985	1 509
8	Teile von Kraftwagen	309	684	988	764	887	3 315	5 545	7 816	7 769	9 736
81	Sonstige Fertigwaren	146	376	616	389	424	415	664	1 265	1 140	1 954
812	Fertighäuser, Installation	146	376	609	370	424	415	664	1 255	1 121	1 954
81204	Installationen usw.	29	40	70	63	126	287	344	660	708	1 367
84	Beleuchtungskörper	10	16	17	18	29	415	805	951	1 239	1 720
86	Bekleidung	50	72	94	107	121	1 427	2 095	2 901	2 841	2 808
861	Feinmechanische, optische, fotochemische Erzeugnisse	21	29	29	35	43	1 133	1 593	1 891	1 875	1 937
86102	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	8	14	12	14	15	719	932	1 283	1 026	1 085
89	Fotochemische Erzeugnisse	96	211	231	216	276	896	1 784	2 338	2 145	2 777
9	Verschiedenes	7	0	0	36	410	32 859	1 664	4	191	199
99	Verschiedenes	6 960 738 <sup>c)</sup>	351 157 <sup>c)</sup>	335 <sup>c)</sup>	677 <sup>c)</sup>	325 <sup>c)</sup>	32 857	1 661	3	7	3
	Gold: Erz, Rohmetall u. Halbzeug										
	Ausfuhr insgesamt	.	.	.	.	.	62 550	57 503	72 150	87 290	103 115

\* Ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West); Libanon als Verbrauchsland.

a) Außerdem Wassermotoren: 1954 = 2 St.; 1956 = 29 St.; 1957 = 2 St. - b) St. - c) g.

Verkehr  
Bestand an Verkehrsmitteln

Zeit	Eisenbahnverkehr <sub>1)</sub>			Straßenverkehr		Zeit	Eisenbahnverkehr <sub>1)</sub>			Straßenverkehr	
	Loko- motiven	Personen- wagen	Güter- wagen	Personen- wagen	Lastkraft- wagen <sub>2)</sub>		Loko- motiven	Personen- wagen	Güter- wagen	Personen- wagen	Lastkraft- wagen <sub>2)</sub>
	St.			1 000			St.			1 000	
1948	105	113	1 133	8,1	3,1	1953	.	.	.	16,6	4,2
1949	105	113	1 132	9,2	3,6	1954	91	118	1 011	18,7	4,5
1950	104	113	1 130	10,7	3,7	1955	91	118	1 008	22,6	5,3
1951	102	119	1 107	12,8	3,9	1956	...	...	...	26,6	6,0
1952	.	.	.	14,8	4,1	1957	...	...	...	30,2	6,6

1) Damaskus - Hama und Anschlußbahn (syrischer Anteil). - 2) Einschl. Omnibusse.

Verkehrsleistungen

Zeit	Eisenbahnverkehr		Seeschifffahrt <sup>1)</sup>		Luftverkehr			
	Personen-km	Netto-Tonnen-km	Geladene Güter	Gelöschte Güter	Flug-	Personen-km	Fracht-Tonnen-km	Post-Tonnen-km
	Mill.		1 000 t		1 000			
1948	51,5 <sup>a)</sup>	118 <sup>a)</sup>	.	.	.	.	.	.
1949	6,2	36,2	143	806	.	.	.	.
1950	4,9	43,7	219	832	.	.	.	.
1951	4,7	45,3	225	911	2 144	23 350	559	24
1952	4,7	41,7	242	879	2 726	34 461	970	30
1953	5,8	43,9	305	949	3 575	44 930	1 539	49
1954	7,9	42,5	376	1 129	4 310	52 316	1 703	56
1955	6,9	43,9	405	1 482	4 514	73 351	2 663	77
1956	4,9	40,5	442	1 517	6 119	114 540	5 418	123
1957	5,5	42,5	493	1 524	...	...	...	...

1) Nur Hafen von Beirut.

a) Gesamtverkehr im Libanon und in Syrien.

**Geld und Kredit**  
Geldvolumen, Gold- und Devisenbestände, Diskontsätze, Kursindizes von Aktienwerten

Zeit	Bargeld- umlauf <sup>1)2)</sup>	Bank- einlagen <sup>1)3)</sup>	Gold- und Devisen- bestände <sup>1)4)</sup>		Diskont- sätze	Kurs- indizes von Aktien- werten <sup>1)5)</sup>
			insgesamt	Gold	Bank für Syrien und Libanon	
	Mill. L£		Mill. US-\$		%	1950 = 100
1950	200	210	38,5	20,0	6,80	100
1951	212	253	39,5	26,3	6,62	98
1952	205	301	42,2	30,6	6,50	108
1953	209	324	55,2	34,7	6,15	102
1954	246	362	76,1	63,1	5,48	121
1955	271	444	86,5	73,7	5,20	170
1956	338	440	87,7	77,2	5,27	209
1957	361	551	98,9	91,2	5,31	203
1957						
Januar	333	454	91,5	80,7	.	204
Februar	333	444	94,3	84,2	.	202
März	333	451	94,3	84,2	.	208
April	333	464	93,4	84,2	.	214
Mai	335	467	93,2	84,2	.	215
Juni	347	476	93,7	84,2	.	211
Juli	352	492	95,5	84,2	.	208
August	352	509	97,2	84,2	.	202
September	352	520	100,5	84,2	.	192
Oktober	358	525	100,0	84,2	.	193
November	361	534	99,7	84,2	.	190
Dezember	361	551	98,9	91,2	.	193
1958						
Januar	361	560	98,8	91,2	.	202
Februar	361	592	98,6	91,2	.	202
März	361	605	98,6	91,2	.	199
April	362	592	98,7	91,2	.	193
Mai	384	538	98,4	91,2	.	192
Juni	412	502	97,6	91,2	.	178

1) Am Jahres- bzw. Monatsende.- 2) Einschl. Umlaufbestände der Banken.- 3) Einschl. Umlaufbestände der Banken und Zwischenbankeinlagen ohne Termineinlagen.- 4) Devisenbestände bestehen zum größten Teil aus Französischen Francs.- 5) Gesamtindex.

**Öffentliche Finanzen**  
Haushaltsausgaben und -einnahmen\*  
Mill. L£

Haushaltsposten	1939	1951	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>	1956 <sup>1)</sup>
<b>Ausgaben</b>							
Erziehung	0,50	9,76	9,99	11,69	13,05	17,38	19,29
Gesundheit	0,28	4,58	4,66	4,35	4,49	6,77	6,70
Verteidigung	-	17,99	17,61	21,18	21,71	23,93	30,00
Öffentliche Arbeiten	1,14	15,48	15,60	9,65	13,80	22,60	27,39
Übrige Ausgaben	4,45	39,54	38,01	46,73	55,01	63,10	68,12
Aufbauausgaben 2)	-	19,59	2,50	6,28	17,18	14,15	8,25
Ausgaben insgesamt <sup>3)</sup>	6,37	106,94	88,37	99,88	125,24	147,93	159,75
<b>Einnahmen</b>							
Einkommen- und Vermögen- steuer 4)	1,20	16,49	19,13	22,59	26,12	19,50	42,37
Grundsteuer	.	0,60	0,57	0,52	0,62	1,00	
Gebühren 5)	.	10,83	12,56	13,07	16,33	13,49	
Zölle 6)	4,35	33,53	36,73	45,75	55,51	46,00	87,44
Übrige indirekte Steuern	.	34,03	42,75	39,48	41,02	41,35	
Übrige Einnahmen 7)	1,65	9,83	13,19	19,82	17,84	16,16	21,69
Einnahmen insgesamt <sup>8)</sup>	7,20	105,31	124,93	141,23	157,44	137,50	151,50
Mehrausgaben (-) -einnahmen (+)	+ 0,83	- 1,63	+ 36,56	+ 41,35	+ 32,20	- 10,43	- 8,25

\* Voranschläge.

1) Schätzung.- 2) Jährliche Kredite. Die tatsächlichen Aufbauausgaben sind nicht bekannt.- 3) Ab 1951 sind jährliche Schätzungen für Aufbauausgaben enthalten.- 4) Einschl. Einkommensteuer, Gebäudesteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Erbschaftsteuer usw.- 5) Einschl. Eintragungs-, Stempel- und Registrierungsgebühren.- 6) 1939 wurden die Einnahmen aus der Syrisch-Libanesischen Zollunion im Voranschlag "Allgemeine Interessen" der Mandatsverwaltung geführt. Im März 1950 erlosch die Zollunion.- 7) Einschl. Gewinne aus staatlichen Industrieunternehmen und Staatsgütern.- 8) Ohne Übertragungen von Rücklagen usw.

Preise  
Index der Großhandelspreise\*  
Originalbasis 1950 = 100\*\*

Zeit	Gesamtindex	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	Rohstoffe, Chemikalien und Düngemittel <sup>1)</sup>	Brennstoffe	Fertigwaren <sup>2)</sup>		Baustoffe
					Textilien	sonstige	
1939 JM	17	17	18	25	9		23
1949 JD	108	114	86	118	93		115
1950 JD	100	100	100	100	100	100	100
1951 JD	126	124	144	98	138	138	122
1952 JD	114	123	109	99	103	115	121
1953 JD	103	108	98	99	91	106	103
1954 JD	95	92	93	98	92	100	101
1955 JD	96	96	87	98	92	98	111
1956 JD	101	106	87	102	91	102	112
1957 JD	103	109	85	110	90	100	115
1957							
Januar	101	105	87	104	90	99	113
Februar	103	109	86	108	90	100	113
März	104	111	85	108	90	100	114
April	103	111	85	108	90	100	114
Mai	102	107	85	108	90	100	114
Juni	102	107	85	108	90	100	114
Juli	104	111	85	112	91	100	116
August	106	114	85	112	91	100	116
September	105	113	84	113	90	100	116
Oktober	104	109	84	114	90	100	116
November	103	107	84	114	90	101	116
Dezember	103	107	84	114	90	101	116
1958							
Januar	103	108	84	114	90	101	115
Februar	103	109	84	114	90	101	114
März	103	109	84	114	90	101	110
April <sup>3)</sup>	103	108	84	114	90	101	110
Oktober <sup>4)</sup>	105	113	85	118	89	102	110
November	105	113	84	115	89	102	110

\* In Beirut. Der Index der Großhandelspreise stellt eine basisgewichtete Zusammenfassung von Durchschnittspreisen dar. Das Gewicht jeder Ware basiert auf den im Januar 1950 im Libanon verbrauchten bzw. erzeugten Mengen. Die dem Index zugrundeliegenden Preise sind Monatsdurchschnitte, die aus den von Erhebern unmittelbar bei Großhändlern in Beirut jeden Mittwoch oder Donnerstag erfragten Preisnotierungen berechnet werden. Der Index ist unterteilt:

Warengruppe	Anzahl der Waren	Gewichtung in vH
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	30	48,3
Rohstoffe, Chemikalien und Düngemittel	27	9,0
Brennstoffe	7	13,4
Fertigwaren	17	20,1
Baustoffe	9	9,2
Gesamtindex	90	100,0

\*\* 1939 und 1949 umbasiert von alter Originalbasis Juni 1939.

1) 1939 und 1949 nur Monstoffe.- 2) 1939 und 1949 Fertigwaren einschl. Textilien.- 3) Für die Monate Mai bis September 1958 liegen keine Angaben vor, da während der Libanonkrise keine Preise erhoben wurden.- 4) Zweite Monatshälfte.

Preisindex für die Lebenshaltung\*  
1950 = 100 (Originalbasis Juni bis August 1939)

Zeit	Gesamtindex	Ernährung	Wohnung	Heizung u. Beleuchtung	Bekleidung	Verschiedenes	Zeit	Gesamtindex	Ernährung	Wohnung	Heizung u. Beleuchtung	Bekleidung	Verschiedenes
1939 JD	23 <sup>a)</sup>	20 <sup>a)</sup>	71 <sup>a)</sup>	44 <sup>a)</sup>	18 <sup>a)</sup>	22 <sup>a)</sup>	April	111	120	147	101	90	105
1949 JD	108	112	100	116	110	101	Mai	109	116	147	101	90	105
1950 JD	100	100	100	100	100	100	Juni	109	116	147	101	90	105
1951 JD	108	112	105	101	109	104	Juli	112	122	147	112	90	105
1952 JD	108	115	105	100	106	99	August	113	124	147	112	90	105
1953 JD	101	104	105	96	98	98	September	112	123	147	112	90	105
1954 JD	97	97	114	96	90	98	Oktober	112	120	147	117	90	108
1955 JD	98	99	114	98	90	98	November	112	120	147	117	90	108
1956 JD	104	109	130	101	90	100	Dezember	112	120	147	117	90	108
1957 JD	111	119	147	108	90	106	1958						
1957							Januar	115	122	164	117	90	113
Januar	106	112	147	101	90	100	Februar	115	122	164	117	90	113
Februar	108	115	147	101	90	105	März	115	123	164	117	90	113
März	109	116	147	101	90	105	April <sup>1)</sup>	116	125	164	117	90	113
							Oktober	114	119	164	123	90	115
							November	113	122	164	118	90	115

\* Dem Preisindex der Lebenshaltung liegt eine Untersuchung über die Lebensverhältnisse von Lohnempfängerfamilien in Beirut im Jahr 1943 zugrunde. Die Indexfamilie umfaßt zwei Erwachsene, zwei Kinder von 12 und 8 Jahren und einen Diensthofen. Die Preise für Nahrungsmittel werden jeweils donnerstags in repräsentativen Läden erhoben. Die kontrollierten Mietpreise werden mit einbezogen. Preise für Heiz- und Leuchtmittel werden teils wöchentlich, teils monatlich erfragt. Die Preise für Bekleidung werden monatlich erfaßt. Direkte Steuern werden miteinfaßt in Form von Lohnsteuer nach dem Einkommen des Haushaltungsvorstands. In der Gruppe Verschiedenes sind neben den direkten Steuern die Ausgaben für Gesundheits- und Körperpflege, Bildung, Dienstleistungen und Verkehr sowie für Tabak mitenthalten. Die Originalbasiszeit des Index sind die Monate Juni bis August 1939. Der Index wird als basisgewichteter arithmetischer Durchschnitt berechnet. Die Indexgruppen gliedern sich wie folgt auf:

Indexgruppe	Anzahl der Positionen	Gewichtung in vH
Ernährung	25	37,84
Miete und Wasser	2	4,80
Heizung und Beleuchtung	5	17,67
Bekleidung	44	17,29
Verschiedenes	20	22,40
Gesamtindex	96	100,00

1) Für die Monate Mai bis September 1958 liegen keine Angaben vor, da während der Libanonkrise keine Preise erhoben wurden.  
a) Juni bis August 1939.



noch: Preise  
Großhandelspreise ausgewählter Waren\*  
Lc

Zeit	Weizen	Mais gelb	Reis Camolino I. Quali- tät	Kartof- feln einhei- mische	Fleisch Hammel-	Butter	Zucker amerika- nischer	Roh- kaffee Rio III	Sesam- saat syrische	Olivenöl 3 % freie Fett- säure	Roh- wolle inländ.
	100 kg				1 kg				100 kg		
1948 JD	.	.	117,79	35,79	2,28	8,43	0,96	2,31	.	305,4	.
1949 JD	.	.	85,75	22,92	2,77	8,35	0,86	2,85	.	242,1	.
1950 JD	27,00	20,50	54,00	17,00	2,15	6,01	0,90	3,71	72,0	224,3	252,6
1951 JD	42,00	34,50	68,00	31,00	2,47	6,30	1,07	4,75	119,0	292,9	329,2
1952 JD	41,00	35,00 <sup>a)</sup>	89,00	25,00	2,63	8,59	0,88	4,75	99,0	206,0	214,7
1953 JD	33,00	26,00	105,38	24,10	2,36	5,76	0,65	4,96	68,0	204,5	227,3
1954 JD	24,29	19,33	71,90	16,27	2,25	4,87	0,64	5,78	76,7	173,8	233,3
1955 JD	28,75	24,21	48,02	22,38	2,02	5,29	0,67	4,52	79,9	224,2	199,3
1956 JD	29,00	26,17	49,44	24,52	2,60	5,81	0,70	4,41	75,9	265,9	208,5
1957 JD	26,71	25,00	42,08	17,61	3,46	6,43	0,81	4,23	69,4 <sup>a)</sup>	222,4	196,7
1957											
Januar	29,00	27,00	45,00	22,50	3,05	6,20	0,77	4,40	74,0	195,0	200,0
Februar	29,00	27,00	47,50	20,00	3,73	6,58	0,87	4,40	70,0	200,0	200,0
März	29,00	26,00	45,00	18,50	4,24	6,64	0,86	4,40	67,0	198,8	190,0
April	29,00	26,00	45,00	17,00	4,20	7,00	0,86	4,40	67,0	195,0	190,0
Mai	29,00	26,00	41,00	15,25	3,40	6,34	0,91	4,40	67,0	208,8	200,0
Juni	29,00	26,00	42,00	12,00	3,60	5,64	0,89	4,34	67,0	205,0	200,0
Juli	25,00	25,00	40,00	10,50	3,56	6,13	0,89	4,15	68,0	239,0	200,0
August	25,00	25,00	40,75	14,25	3,49	6,58	0,83	4,10	68,0	252,5	200,0
September	24,50	23,00	39,75	12,75	3,29	6,60	0,81	4,15	70,0	250,0	200,0
Oktober	24,00	23,00	38,00	18,00	3,15	6,60	0,81	4,15	70,0	250,0	200,0
November	24,00	23,00	39,00	21,00	2,85	6,50	0,74	4,13	70,0	240,0	190,0
Dezember	24,00	23,00	40,75	21,00	3,00	6,43	0,71	3,98	70,0	235,0	190,0
1958											
Januar	24,00	23,00	43,50	21,00	3,29	6,33	0,69	4,05	70,0	228,8	190,0
Februar	24,00	23,00	48,50	28,75	3,31	6,25	0,69	3,95	70,0	225,0	190,0
März	24,00	23,00	45,38	25,00	3,76	6,18	0,71	3,95	70,0	225,0	190,0
April <sup>1)</sup>	24,00	23,00	45,00	22,50	3,35	6,38	0,70	3,88	70,0	217,5	190,0
Oktober <sup>2)</sup>	31,00	30,00	55,00	29,00	2,73	6,75	0,73	4,78	80,0	195,0	220,0
November	30,00	27,00	55,00	25,00	2,80	6,88	0,74	4,44	80,0	192,5	220,0
Zeit	Wollgarn Merino 28/2	Baum- wolle syrische	Seiden- garn	Viskose 150 den. glänzend od. matt Ia Quali- tät	Rinds- häute trocken, gesalzen über 6 kg	Heizöl	Benzin lose größere Mengen	Zement Scheka	Bauholz Tannen- rumän.	Zeitungs- druck- papier 60 x 90	Baustahl 12 mm
	1 kg				1 t		20 l	1 t	1 cbm	100 kg	1 t
1948 JD	.	.	.	7,56	.	118,50	6,35	82,50	198,0	92,91	572,50
1949 JD	.	.	.	5,20	.	94,58	6,58	84,58	127,0	62,08	405,17
1950 JD	16,48	2,92	30,7	4,85	2,20	95,00	6,20	75,00	119,7	70,42	338,00
1951 JD	22,35	4,66	47,5	8,25	3,14	91,00	6,00	75,00	183,5	125,25	538,00
1952 JD	15,00	3,05	36,0	5,10	2,47	91,00	6,00	74,20	191,0	77,00	514,00
1953 JD	15,08	2,51	35,6	3,75	2,28	91,00	6,00	64,52	159,2	57,71	362,92
1954 JD	13,50	2,69	30,4	4,06	1,96	91,00	6,00	64,50	160,4	70,83	341,67
1955 JD	13,00	2,50	27,8	3,59	1,56	91,00	6,00	64,06	194,2	78,76	431,46
1956 JD	13,00	2,38	28,0	3,72	1,64	103,00	6,17	62,75	194,2	79,38	454,17
1957 JD	13,00	2,11	28,0	4,23	1,57	128,25	6,25	62,75	195,0	80,00	462,50
1957											
Januar	13,00	2,15	28,0	4,00	1,60	109,00	6,25	62,75	195,0	80,00	475,00
Februar	13,00	2,10	28,0	4,25	1,60	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	475,00
März	13,00	2,15	28,0	4,25	1,60	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	475,00
April	13,00	2,15	28,0	4,25	1,60	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	470,00
Mai	13,00	2,10	28,0	4,25	1,60	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	470,00
Juni	13,00	2,10	28,0	4,25	1,60	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	460,00
Juli	13,00	2,10	28,0	4,25	1,60	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	460,00
August	13,00	2,10	28,0	4,25	1,60	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	455,00
September	13,00	2,10	28,0	4,25	1,50	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	455,00
Oktober	13,00	2,10	28,0	4,25	1,50	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	455,00
November	13,00	2,10	28,0	4,25	1,50	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	450,00
Dezember	13,00	2,10	28,0	4,25	1,50	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	450,00
1958											
Januar	13,00	2,13	28,0	4,25	1,50	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	435,00
Februar	13,00	2,13	28,0	4,25	1,50	130,00	6,25	62,75	195,0	80,00	415,00
März	13,00	2,13	28,0	4,25	1,50	130,00	6,25	62,50	195,0	80,00	355,00
April <sup>1)</sup>	13,00	2,13	28,0	4,25	1,50	130,00	6,25	62,50	195,0	80,00	355,00
Oktober <sup>2)</sup>	13,00	2,13	28,0	4,25	1,30	135,00	6,25	62,50	200,0	85,00	305,00
November	13,00	2,13	28,0	4,25	1,30	135,00	6,25	62,50	200,0	85,00	300,00

\* In Beirut.

1) Für die Monate Mai bis September 1958 liegen keine Angaben vor, da während der Libanonkrise keine Preise erhoben wurden.- 2) Zweite Monatshälfte.

a) JD aus weniger als 12 Monatsdurchschnitten berechnet.

noch: Preise  
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren\*  
Piastres

Zeit	Weizen einheim.	Brot arab.	Mehl einheim.	Reis "Rachidi"	Zwiebeln getr.	Kar- toffeln	Fleisch Hammel- ohne Knochen	Speiseöl Oliven- II. Quali- tät	Butter Süßrahm
	1 kg								
1939 JD	7,40	10,80	9,80	14,70	5,20	7,20	59,20	43,70	93,80
1949 JD	36,00	52,90	44,30	93,80	18,50	26,30	395,80	272,10	887,50
1950 JD	33,00	46,00	33,30	60,25	16,75	18,75	331,30	234,20	630,92
1951 JD	51,00	62,42	47,17	76,25	12,08	37,08	348,50	321,25	654,25
1952 JD	48,50	55,42	48,33	96,25	22,92	31,58	395,58	227,50	916,25
1953 JD	41,00	46,58	38,54	111,42	21,19	28,88	378,88	221,00	619,25
1954 JD	32,92	40,00	29,50	79,83	16,17	25,67	360,67	200,00	512,50
1955 JD	35,00	43,75	35,00	56,00	12,67	28,67	351,67	250,17	566,08
1956 JD	35,00	45,00	35,00	56,00	23,00	30,00	429,00	298,00	621,00
1957 JD	33,00	45,00	32,50	48,00	21,00	22,00	564,00	262,00	686,00
1956									
Oktober	35,00	45,00	35,00	55,00	19,00	29,00	394,00	287,00	622,00
November	35,00	45,00	35,00	55,00	20,00	35,00	431,00	263,00	650,00
Dezember	35,00	45,00	35,00	54,00	20,00	33,00	425,00	242,00	681,00
1957									
Januar	35,00	45,00	35,00	50,00	25,00	27,00	500,00	262,00	669,00
Februar	35,00	45,00	35,00	55,00	26,00	25,00	550,00	265,00	692,00
März	35,00	45,00	35,00	50,00	25,00	23,00	550,00	264,00	693,00
April	35,00	45,00	35,00	50,00	20,00	21,00	650,00	243,00	743,00
Mai	35,00	45,00	35,00	49,00	20,00	20,00	594,00	240,00	681,00
Juni	35,00	45,00	35,00	50,00	20,00	14,00	600,00	220,00	600,00
Juli	33,00	45,00	30,00	46,00	20,00	14,00	600,00	244,00	663,00
August	33,00	45,00	30,00	45,00	19,00	19,00	594,00	290,00	700,00
September	31,00	45,00	30,00	45,00	18,00	16,00	562,00	280,00	700,00
Oktober	30,00	45,00	30,00	45,00	20,00	25,00	538,00	280,00	700,00
November	30,00	45,00	30,00	45,00	20,00	30,00	500,00	276,00	700,00
Dezember	30,00	45,00	30,00	46,00	20,00	28,00	525,00	275,00	688,00
1958									
Januar	30,00	45,00	30,00	50,00	20,00	25,00	550,00	275,00	675,00
Februar	30,00	45,00	30,00	55,00	25,00	31,00	538,00	270,00	675,00
März 1)	30,00	45,00	30,00	50,00	20,00	30,00	612,00	270,00	656,00
Zeit	Käse Weiß-	Milch frisch	Eier	Zucker Kristall-	Kaffee roh	Zigaretten "Baffra"	Seife	Holz- kohlen	Petroleum
	1 kg		10 St.	1 kg		20 St.	1 kg		20 l
1939 JD	44,80	11,80	22,20	17,10	61,90	13,00	42,80	6,00	160,80
1949 JD	312,50	64,60	103,30	98,30	299,60	60,00	241,80	26,80	477,00
1950 JD	251,40	58,75	109,50	96,10	386,80	60,00	202,70	26,10	396,25
1951 JD	241,67	57,91	114,58	113,50	500,83	60,00	264,17	25,67	390,00
1952 JD	249,58	57,92	121,00	93,33	491,08	60,00	211,25	28,75	390,00
1953 JD	231,25	60,00	106,46	70,11	515,75	60,00	192,50	27,50	390,00
1954 JD	206,25	60,00	109,33	65,00	600,08	60,00	175,00	27,50	390,00
1955 JD	174,17	60,00	119,00	67,00	487,67	60,00	198,75	27,91	390,00
1956 JD	209,00	60,00	136,00	71,00	508,00	60,00	226,00	30,00	390,00
1957 JD	225,00	60,00	130,00	79,00	487,00	65,00	200,00	36,00	390,00
1956									
Oktober	212,00	60,00	138,00	70,00	500,00	60,00	215,00	30,00	390,00
November	225,00	60,00	157,00	73,00	525,00	60,00	215,00	30,00	390,00
Dezember	225,00	60,00	173,00	79,00	500,00	60,00	200,00	30,00	390,00
1957									
Januar	225,00	60,00	175,00	79,00	500,00	65,00	200,00	30,00	390,00
Februar	225,00	60,00	146,00	79,00	500,00	65,00	200,00	30,00	390,00
März	225,00	60,00	118,00	80,00	500,00	65,00	200,00	30,00	390,00
April	225,00	60,00	113,00	80,00	500,00	65,00	200,00	30,00	390,00
Mai	225,00	60,00	100,00	80,00	500,00	65,00	200,00	30,00	390,00
Juni	225,00	60,00	107,00	80,00	494,00	65,00	200,00	30,00	390,00
Juli	225,00	60,00	120,00	80,00	475,00	65,00	200,00	40,00	390,00
August	225,00	60,00	123,00	80,00	470,00	65,00	200,00	40,00	390,00
September	225,00	60,00	124,00	80,00	479,00	65,00	200,00	40,00	390,00
Oktober	225,00	60,00	133,00	80,00	475,00	65,00	200,00	45,00	390,00
November	225,00	60,00	147,00	75,00	474,00	65,00	200,00	45,00	390,00
Dezember	225,00	60,00	153,00	70,00	471,00	65,00	200,00	45,00	390,00
1958									
Januar	225,00	60,00	169,00	70,00	475,00	65,00	200,00	45,00	390,00
Februar	225,00	60,00	127,00	70,00	470,00	65,00	200,00	45,00	390,00
März 1)	225,00	60,00	103,00	70,00	470,00	65,00	200,00	45,00	390,00

\* In Beirut.

1) Für die Monate April bis September 1958 liegen keine Angaben vor, da während der Libanonkrise keine Preise erhoben wurden.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

**Vorbemerkung:** Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes statistisches Bild aller wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, dargestellt, und zwar im Credit alle Lieferungen, im Debet alle Bezüge. Unter den "Unentgeltlichen Übertragungen" sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die ohne Entgelt erfolgt sind. Die Kapitalbilanz enthält alle privaten und staatlichen, kurz- und langfristigen Kapitalbewegungen und die Umsätze an Währungsgold, und zwar steht im Credit die Abnahme der Ansprüche und des Währungsgoldes und die Zunahme der Verbindlichkeiten, im Debet die Zunahme der Ansprüche und des Währungsgoldes und die Abnahme der Verbindlichkeiten. Bei der einzelnen Position werden allerdings in der Regel Zu- und Abnahme nicht getrennt, sondern saldiert ausgewiesen.

## Zahlungsbilanz\*

Mill. L£ \*\*

Vorgang	1951	1952	1953	1954	1955
<b>Leistungsbilanz (Waren und Dienste)</b>					
Warenumsätze <sup>1)</sup>					
Ausfuhr fob	147	142	153	166	202
Einfuhr cif	- 459	- 468	- 451	- 518	- 684
Transithandel <sup>2)</sup>					
Ausfuhr	751	741	586	700	981
Einfuhr	- 736	- 726	- 575	- 687	- 962
Nichtmonetäres Gold <sup>3)</sup>					
netto	78	37	19	5	28
Verschiedene Dienste					
netto	74	99	108	184	224
Saldo	- 146	- 176	- 160	- 150	- 210
<b>Unentgeltliche Übertragungen</b>					
Private Übertragungen <sup>4)</sup>	65	83	87	97	102
Staatliche Übertragungen	10	18	19	32	42
Saldo	75	101	106	129	144
<b>Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)</b>					
Privates Kapital <sup>5)</sup>	3	- 2	- 3	- 16	- 8
Staatliches Kapital					
Langfristige Verbindlichkeiten <sup>6)</sup>	- 4	- 4	- 4	- 12	-
Langfristige Ansprüche <sup>7)</sup>	-	9	18	18	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen IMF	- 3	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	4	1	1	1	1
Kurzfristige Ansprüche	20	6	- 29	24	1
Währungsgold	- 24	- 15	- 13	- 92	- 35
Saldo	- 4	- 7	- 30	- 77	- 41
Ungeklärte Beträge	76	83	84	98	107

\*Die Angaben beruhen zum Teil auf Schätzungen. Die arabischen Flüchtlinge im Libanon wurden nicht als Inländer behandelt, da die UNRWA-Hilfe (United Nations Relief and Works Agency) für sie nicht gesondert erfaßt werden konnte. Stattdessen sind die Transaktionen Libanons mit der UNRWA als Umsätze mit dem Ausland einbezogen.

\*\* Der offizielle Wechselkurs beträgt 2,19 L£ für den US-\$. Die meisten Transaktionen werden jedoch zum Marktkurs abgewickelt, der zwischen 3,19 und 3,80 L£ je US-\$ schwankte. Der Jahresdurchschnitt des Dollarkurses auf dem Freien Markt ging von 3,73 L£ im Jahr 1951 auf 3,18 L£ im Jahr 1957 zurück. Bei der Erfassung und Umrechnung der Transaktionen wurde der jeweilige Marktkurs zugrunde gelegt. Bei den Importen wurde der effektive Wert geschätzt.

1) Zahlen der Zollstatistik mit sehr umfangreichen Berichtigungen, z.B. für zu niedrige Wertangaben, Schmuggel, Transaktionen mit der UNRWA u.a. Ferner wurde bei den Importen, die für die Zollstatistik mit dem offiziellen Wechselkurs umgerechnet werden, ein - sehr erheblicher - geschätzter Betrag zugesetzt, um den effektiven Wert annähernd richtig wiederzugeben. Bei den Exporten ist ein derartiger Zuschlag nicht erforderlich, da die Ausfuhrwerte zumeist in inländischer Währung angegeben werden.- 2) Transithandel ohne die Öldurchfuhr und Golddurchfuhr, jedoch einschl. des (geschätzten) Durchgangshandels in Freihäfen.- 3) Einschl. des Transithandels mit Gold, der nach älteren, inzwischen nur wenig revidierten Angaben in Mill. L£ beträgt: 1951 = Ausfuhr 837, Einfuhr 761; 1952 = 538 bzw. 489; 1953 = 571 bzw. 519; 1954 = 396 bzw. 360.- 4) Hauptsächlich Überweisungen von Auswanderern, zum Teil vermutlich Kapitalbewegungen.- 5) Nur zusammengefaßte Angaben über die langfristigen französischen Anlagen im Libanon und die libanesischen Anlagen in Frankreich, wie sie in der französischen Zahlungsbilanz ausgewiesen werden.- 6) Raten Libanons an Frankreich für die Übernahme französischen Eigentums und an Großbritannien.- 7) Tilgungszahlungen Syriens.

## Quellenverzeichnis

### Nationale Veröffentlichungen

Ministère de l'Economie Nationale  
Service de Statistique Générale

Bulletin Statistique Trimestriel

Bulletin Mensuel

Conseil Supérieur des Douanes  
Direction Générale des Douanes

Statistiques du Commerce Extérieur

### Internationale Veröffentlichungen

United Nations (UN)  
Department of Economic and Social  
Affairs

Statistical Yearbook

Monthly Bulletin of Statistics

Demographic Yearbook

Economic Developments in the Middle East

Food and Agriculture Organization of the  
United Nations (FAO)

Yearbook of Food and Agricultural Statistics

Monthly Bulletin of Agricultural Economics and  
Statistics

International Monetary Fund (IMF)

International Financial Statistics

### Sonstige Veröffentlichungen

Europa Publications Ltd.

The Middle East 1958

S. H. Steinberg Ph. D.

The Statesman's Year-Book

Institut für Auslandsbeziehungen

Mitteilungen Jan./Febr. 1955

Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten e.V.

Ländermerkblatt, Naher Osten, Teil 1, Libanon, Syrien,  
Jordanien

Hamburgisches Weltwirtschafts-Archiv

Länderlexikon, zweiter Band

Hamburger Kreditbank

Wirtschaftlicher Lagebericht Libanon und Syrien

Bundesstelle für Außenhandelsinformation

Marktinformationsdienst

## Libanesische Maße und Gewichte

Einheit	Gegenwert		
	libanesisch	britisch	metrisch
<b>Längenmaße</b>			
1 kirat (Industriemaß)		1,11 in	2,83 cm
1 kirat (Landmaß)		1,24 in	3,16 cm
1 drah oder zirah oder pic (Industriemaß)	24 kirats	26,8 in	68 cm
1 drah oder zirah oder pic (Landmaß)	24 kirats	29,84 in	75,8 cm
<b>Flächenmaße</b>			
1 denum	1 600 sq pics	1 099 sq yd	919 qm
1 denum (Grundbuchmaß)		1 196 sq yd	1 000 qm
1 kadne	2,5 - 3,75 denums	2 748 - 4 123 sq yd	2 298 - 3 447 qm
<b>Gewichte</b>			
1 derhem		49,461 gn	3,205 g
1 uyé		7,05 oz	200 g
1 okiya	66,666 derhems	7,53 oz	213,5 g
1 oke	6 okiyas	2,829 lb	1,283 kg
1 rottol	2 okes	5,655 lb	2,565 kg
1 kantar	100 rottols	565,5 lb	256,500 kg

# Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

<u>Titel</u>	<u>Erscheinungsfolge</u>
<u>Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland</u> Abschnitt: Internationale Übersichten	jährlich
<u>Wirtschaft und Statistik</u> Abschnitt: Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	monatlich
<u>Statistischer Wochendienst</u> Abschnitt: Weltmarktpreise	wöchentlich
<u>Statistische Berichte</u> Arbeitsreihe IV/22: Monatszahlen zur Montan-Union Arbeitsreihe V/33/9: Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1956 und 1957 Arbeitsreihe VI/19: Weltmarktpreise ausgewählter Waren	monatlich unregelmäßig monatlich
<u>Allgemeine Statistik des Auslandes</u> Internationale Monatszahlen Länderberichte (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern) <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>           Argentinien (1958)            Australien (1957)            Belgien-Luxemburg (1958)            Brasilien (1959)            Frankreich (1959)            Indien (1957)         </div> <div>           Indonesien (1958)            Irak (1959)            Israel (1958)            Italien (1958)            Japan (1957)            Jordanien (1959)            Kanada (1958)         </div> <div>           Libanon (1959)            Niederlande (1958)            Schweden (1958)            Südafrikanische Union (1958)            Türkei (1955)            Vereinigte Arabische Republik und Jemen (1958)         </div> </div>	monatlich Im allgemeinen jährlich, in Ausnahmefällen unregelmäßig
<u>Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland</u> Reihe 4, Heft 17: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1956, Länderübersichten	unregelmäßig
<u>Die Eisen- und Stahlindustrie</u>	vierteljährlich
<u>Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen</u> Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Abschnitt: Die Bauwirtschaft im Auslande	unregelmäßig
<u>Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</u> Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland Teil I: Die Preisentwicklung für Getreide, Vieherzeugnisse, Ölf Früchte, Öle und Fette Teil II: Die Preisentwicklung bei Textilrohstoffen, Häuten, Kautschuk, Harzen, Mineralölen, Zellstoff, Holz und Baustoffen Teil III: Die Preisentwicklung bei mineralischen Rohstoffen, Metallen und chemischen Stoffen Reihe 9: Die Einzelhandelspreise im Ausland Ergänzungsheft zu Reihe 9: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland Heft 1: Arbeiterverdienste in ausgewählten Ländern 1950 bis 1957 Heft 2: Tariflöhne und Lohnindizes in ausgewählten Ländern bis 1958	vierteljährlich vierteljährlich vierteljährlich jährlich unregelmäßig
<u>Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland</u> Ergänzungsreihe: Der Außenhandel des Auslandes (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern) <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>           Ägypten (1957)            Angola (1958)            Argentinien (1954)            Australien (1957)            Belgien-Luxemburg (1958)            Belgisch-Kongo (1959)            Birma (1957)            Bolivien (1958)            Brasilien (1957)            Britisch-Westindien (1958)            Ceylon (1958)            Chile (1958)            Dänemark (1956)            Dominik. Republik (1954)            Ecuador (1958)            Finnland (1958)            Föderation von Rhodesien und Njassaland (1958)         </div> <div>           Frankreich, seine Überseegebiete und Saargebiet (1956)            Ghana (1957)            Griechenland (1958)            Großbritannien (1957)            Hongkong (1958)            Indien (1957)            Indonesien (1957)            Irak (1955)            Iran (1954)            Irland (1955)            Island (1957)            Israel (1957)            Italien (1956)            Japan (1958)            Jordanien (1958)            Jugoslawien (1954)            Kanada (1958)         </div> <div>           Kenia, Uganda und Tanganjika (1958)            Kolumbien (1958)            Kuba (1957)            Libanon (1957)            Liberia (1958)            Libyen (1958)            Luxemburg, Belgien-Malaya (1958)            Mexiko (1957)            Neuseeland (1953)            Nicaragua (1958)            Niederlande (1958)            Nigerien (1957)            Norwegen (1957)            Österreich (1958)            Pakistan (1958)            Panama (1958)            Paraguay (1958)            Peru (1957)         </div> <div>           Philippinen (1957)            Portugal (1957)            El Salvador (1958)            Saudisch-Arabien (1958)            Schweden (1957)            Schweiz (1958)            Spanien (1957)            Surinam (1958)            Südafrikanische Union und Südwestafrika (1957)            Syrien (1957)            Thailand (1958)            Tschechoslowakei (1953)            Ungarn (1958)            UdSSR (1955)            Ungarn (1959)            Uruguay (1953)            Venezuela (1958)            Vereinigte Staaten von Amerika (1957)         </div> </div>	unregelmäßig

# Internationale Maße und Gewichte

Metrisches System		Britisches oder US-System	
Einheit	Gegenwert	Einheit	Gegenwert
<u>Längenmaße</u>			
1 Zentimeter (cm)	0,393 700 in	1 inch (in)	2,540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm	3,280 833 ft 1,093 611 yd	1 foot (ft) = 12 in 1 Yard (yd) = 3 ft	0,304 801 m 0,914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0,621 370 mi	1 mile (mi) = 1 760 yd	1,609 347 km
<u>Flächenmaße</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm)	0,155 000 sq in	1 square inch (sq in)	6,451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	10,763 865 sq ft 1,195 985 sq yd	1 square foot (sq ft) = 144 sq in 1 square yard (sq yd) = 9 sq ft	0,092 903 qm 0,836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm	0,386 101 sq mi	1 square mile (sq mi) = 640 acres (acs)	2,589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm	119,598 502 sq yd		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2,471 045 acres (acs)	1 acre (ac) = 4 840 sq yds	0,404 687 ha
<u>Raummaße</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm)	0,061 023 cu in	1 cubic inch (cu in)	16,387 162 ccm
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	35,314 45 cu ft 1,307 943 cu yd 0,353 145 rt	1 cubic foot (cu ft) = 1 728 cu in 1 cubic yard (cu yd) = 27 cu ft 1 register ton (rt) = 100 cu ft	0,028 317 cbm 0,764 559 cbm 2,831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmaße</u>			
1 Liter (l)	1,759 79 imp. pt 2,113 42 US pt 0,879 892 imp. qt 1,056 710 US qt	1 imperial pint (imp. pt) 1 US liquid pint (liq. pt) 1 imperial quart (imp. qt) = 2 imp. pt 1 US liquid quart (liq. qt) = 2 liq. pt	0,568 25 l 0,473 17 l 1,136 50 l 0,946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	21,997 3 imp. gal 26,417 8 US gal	1 imp. gallon (imp. gal) = 4 imp. qt 1 US gallon (US gal) = 4 liq. qt	0,045 460 hl 0,037 853 hl
<u>Gewichte</u>			
1 Pfund (Pfd) = 0,5 kg	17,636 976 avdp. oz 16,075 36 troy oz 1,102 31 avdp. lb	1 avoirdupois ounce (avdp. oz) 1 apothecaries' or troy ounce (troy oz) <sup>1)</sup>	28,349 53 g 31,103 496 g
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd	2,204 622 avdp. lb 2,679 227 troy lb	1 avoirdupois pound (avdp. lb) = 16 avdp. oz 1 apothecaries' or troy pound (troy lb)	0,453 592 kg 0,373 242 kg
1 Zentner (z) = 100 Pfd = 50 kg	1,102 311 US cwt 0,984 206 brit. cwt	1 US hundredweight (US cwt) = 100 lbs 1 Brit. hundredweight (brit. cwt) = 112 lbs	45,359 242 kg 50,802 351 kg
1 Doppelsentner (dz) = 2 z = 200 Pfd = 100 kg	2,204 622 US cwt 1,968 412 brit. cwt		
1 Tonne (t) = 10 dz = 20 z = 2 000 Pfd = 1 000 kg	1,102 311 sh t 0,984 206 l t	1 short ton (sh t) = 2 000 lbs 1 long ton (l t) = 2 240 lbs	0,907 185 t 1,016 047 t
<u>Maße für Verkehrsleistungen</u>			
1 Personenkilometer (Pkm)	0,621 370 pass. mi	1 passenger-mile (pass. mi)	1,609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (tkm)	0,684 943 sh t mi 0,611 556 l t mi	1 short ton-mile (sh t mi) 1 long ton-mile (l t mi)	1,459 375 tkm 1,635 172 tkm

## Maße und Gewichte für landwirtschaftliche Produkte

1 metr. t	Gegenwert in		1 US-bushel	Gegenwert in		1 imp. bushel	Gegenwert in	
	US-bushels	imperial bushels		lbs	metr. t		lbs	metr. t
Weizen	36,743	36,743	Weizen	60	0,027 216	Weizen	60	0,027 216
Kartoffeln	36,743	36,743	Kartoffeln	60	0,027 216	Kartoffeln	60	0,027 216
Mengkorn	38,011	.	Mengkorn	58	0,026 308	Roggen	56	0,025 401
Roggen	39,368	39,368	Roggen	56	0,025 401	Mais	56	0,025 401
Mais	39,368	39,368	Mais	56	0,025 401	Leinsamen	52	0,023 587
Leinsamen	39,368	42,396	Leinsamen	56	0,025 401	Gerste	50	0,022 680
Gerste	45,931	44,092	Gerste	48	0,021 772	Hafer	39	0,017 690
Reis (ungeschält)	48,991	.	Reis (ungeschält)	45	0,020 412	1 Austral. bushel		
Spelz	61,241	.	Spelz	36	0,016 329	Roggen	60	0,027 216
Hafer	68,894	56,529	Hafer	32	0,014 515	Leinsamen	56	0,025 401
Sojabohnen	36,743	.	Sojabohnen	60	0,027 216	Reis	42	0,019 051
						Hafer	40	0,018 144

1) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.



# Allgemeine Statistik des Auslandes

Unter diesem Titel erscheint seit April 1955 eine neue Veröffentlichungsreihe, in der die zusammenfassenden auslandstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben werden.

Die Reihe ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES umfaßt:

Internationale Monatszahlen

Länderberichte

Die Statistik in den Internationalen Organisationen

## Internationale Monatszahlen

Erscheinungsfolge: monatlich

Umfang: ca. 40 Seiten — Format: DIN A 4

Jahresbezugspreis: DM 20,— — Preis je Heft: DM 2,—

## Länderberichte

letztmalig erschienen:

Argentinien . . . . .	1958
Australien . . . . .	1957
Belgien — Luxemburg . . . . .	1958
Brasilien . . . . .	1959
Frankreich . . . . .	1959
Indien . . . . .	1957
Indonesien . . . . .	1958
Irak . . . . .	1959
Israel . . . . .	1958
Italien . . . . .	1958
Japan . . . . .	1957
Jordanien . . . . .	1959
Kanada . . . . .	1958
Libanon . . . . .	1959
Niederlande . . . . .	1958
Schweden . . . . .	1958
Südafrikanische Union . . . . .	1958
Türkei . . . . .	1955
Vereinigte Arabische Republik und Jemen . . . . .	1958

Erscheinungsfolge: jährlich, bzw. unregelmäßig — Umfang: ca. 50 Seiten — Format: DIN A 4 — Preis je Heft: DM 2,— (Bei Doppelheften, in denen mehrere Länder enthalten sind, beträgt der Preis DM 3,50)

In Vorbereitung befinden sich weitere Länderberichte

## Die Statistik in den internationalen Organisationen

Heft 1: Weltorganisationen — Stand: Mitte 1955

Heft 2: Regionale Organisationen — Stand: Juli 1956

Umfang: 30 und 28 Seiten — Format: DIN A 4 — Preis je Heft: DM 1,50

**W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART UND MAINZ**